

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ Nr. 30/31 · 1.8.2014



NÖ Exporte auf absolutem Rekordhoch: Zuwachs klar über Österreich-Schnitt

Mit 20,8 Milliarden Euro weist die NÖ Exportbilanz für 2013 ein Rekordergebnis aus.

Seite 6



Minis als Meister

Ein voller Erfolg war wieder die KidsAcademy im WIFI St. Pölten. miniMeistertischler, miniMeisterfilmer oder miniMeisterkoch – hier fanden 230 Kids genau das Richtige für ihren Ferien-Zeitvertreib.

Mehr auf Seite 11

Foto: WIFI

Ph.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 02Z031639 M

Service:

**Förderserie:
Alle Förderungen
des Landes NÖ
auf einen Blick**

Seite 9

GHI-Park Seyring
Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

NÖWI-Interview:

**FG-Obmann
Mario Pulker über
die neue Allergen-
Verordnung**

Seite 24

Magazin

NÖWI persönlich:

Große Trauer um Josef Fellner



beliebt bei der Kollegenschaft. Als Mann mit vielen Talenten interessierte er sich genauso für Kultur wie für Sport und war handwerklich versiert. Besonders kennzeichnend für ihn war sein unnachahmlicher Humor, immer trefflich ironisch, dabei jedoch niemals verletzend.

Plötzlich und völlig unerwartet ist Dr. Josef Fellner, ehemaliger Leiter des Bereiches Rechtsmanagement, verstorben. In wenigen Wochen hätte er seinen 70. Geburtstag gefeiert. Josef Fellner war 1971 in die damalige Handelskammer eingetreten und insgesamt 36 Jahre in der Wirtschaftskammer Niederösterreich tätig.

Der Paradejurist und Familienmensch war sehr

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich über seinen langjährigen Wegbegleiter: „Stutzi“, wie er von seinen Freunden liebevoll genannt wurde, zeichnete sein profundes juristisches Wissen ebenso aus wie viel Verständnis für unsere Mitglieder. Selbst für die Lösung schwieriger Probleme suchte er immer einen pragmatischen Zugang.“

Barbara Kremser und Karl Scheibelhofer in neuer Funktion



Barbara Kremser und Karl Scheibelhofer freuen sich auf die neue Herausforderung. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wünscht alles Gute.



WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** gratulierte **Barbara Kremser**, Obfrau des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben, und **Karl Scheibelhofer**, Landesinnungsmeister der Kraftfahrzeugtechniker, zu ihren neuen Funktionen. Mehr dazu lesen Sie auf den **Seiten 26** und **27** in dieser Ausgabe. Fotos: zVg



Steinmetzbetrieb Ecker ausgezeichnet

Hohe Ehrung für den Purkersdorfer WKNÖ-Obmann **Wolfgang Ecker** (im Bild mit WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**): Sein Steinmetzunternehmen mit Auftraggebern vom Stephansdom über die Hofburg bis zum Parlament ist durch Wirtschaftsminister **Reinhold Mitterlehner** mit dem Bundeswappen ausgezeichnet worden. „Eine Auszeichnung, die stolz macht und zugleich Ansporn ist“, so Ecker, „und eine Bestätigung für den Betrieb mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Foto: WKNÖ

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Land: Haftungen statt Darlehen	9	Service	Steuerkalender	22/23
Kultursponsoring: Wichtige Rolle in der Firmenphilosophie	Serie „EPU-Mythen“ – Teil 10	10	Werkverkehrs-Lkw: Keinen Gewerbe-registrierungszug mitführen	Branchen	
	Mini-Meister eroberten WIFI	11	FIW-Sommerscamp erfolgreich	Allergene Stoffe: Infos für Gäste	24
	SVA-Powercamp	12	Austrian Business Opening	Gewerbe & Handwerk	25
Niederösterreich	Österreich		Schweißwerkmeister erfolgreich	Handel	26
Blau-gelber Exportrekord	Breitbandausbau		WIFI-Serie, Teil 3: Grundlegendes	Transport & Verkehr	28
Stromtankstellen:	sichert Standort	14	Handwerkszeug erlernen	Information & Consulting	30
Flächendeckender Ausbau	Kinder Business Week	14	Umstellung auf BIC und IBAN	Bezirke	32
„HealthBread“: Bäckerei Kasses	Handel: 1,7% mehr Beschäftigte	16	Entwicklungshilfe:	Kleiner Anzeiger	39
backt Brot der Zukunft	Trend zu Heimaturlaub	16	Wirtschaftspartnerschaften	Buntgemischt	40
Konjunkturentwicklung	EU-Effizienzziel ambitioniert	16	Termine, VPI, Nachfolgebörse,		
und Arbeitsmarkt					

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

6,8

Prozent beträgt im 1. Halbjahr 2014 in Niederösterreich der Rückgang an **Firmeninsolvenzen** auf 455 Verfahren. (2013: 488) Die Zahlen der Creditreform-Firmeninsolvenzstatistik zeigen auch österreichweit ein Minus von 4,5% auf unter 3.000 Verfahren.

KOMMENTAR

Seriöse Politik ist kein Lotteriespiel

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Finanz-Staatssekretärin Sonja Steßl hat es schon wieder getan: Mit ihrer erneuten Behauptung, die österreichischen Betriebe würden bis zu eine Milliarde Euro an Umsatzsteuer hinterziehen, hat sie Unternehmerinnen und Unternehmer ein weiteres Mal quasi in Bausch und Bogen zu Steuerhinterziehern gestempelt. Ein krasser Fall von wirtschaftsfeindlicher Stimmungsmache mit irgendwelchen Fantasiezahlen, deren Seriositätsgehalt ähnlich groß ist, wie wenn ich einfach so behaupten würde, dass 80 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer regelmäßig krankfeiern

würden – was, um das gleich unmissverständlich festzuhalten, absolut nicht meine Meinung ist.

Keine Frage: Schwarze Schafe spielen nicht fair und sind zu verfolgen. Da gibt es gerade im grenzüberschreitenden Bereich für die Behörden genug zu tun. Pauschal-kriminalisierungen der Wirtschaft aber sind einfach inakzeptabel und eine Zumutung!

Anders, als es Steßls Fantasiezahlen suggerieren, bestehen schon jetzt strenge Registrierpflichten für Unternehmen. Da braucht es keine zusätzlichen bürokratischen Schi-

kanen. Und wir brauchen sicher auch keine Kassazettel-Lotterie, wie sie von der Staatssekretärin nun ebenfalls populistisch in die Diskussion geworfen wurde.

Wirtschaft bedeutet harte Arbeit und hohe Verantwortung, nicht ein Lotteriespiel. Bei Vorschlägen, die aus der Bundesregierung kommen, sollte es nicht anders sein.



Wirtschaft regional: Doka expandiert in Australien

Die auf internationales Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie der Doka Group geht in die nächste Runde: Mit der Übernahme der Schalungstechnikabteilung des australischen Bauunternehmens Grocon etabliert Doka mit der Lubeca Pty Ltd. eine neue Niederlassung.

Damit eröffnen sich für Doka eine stärkere Präsenz sowie der Eintritt in aufstrebende Märkte in Middle East und Ostasien.

Lubeca hat einen weitreichenden Aktionsradius vom Hauptmarkt Australien über Singapur, Malaysia und Indien bis zu den VAE. In diesen Märkten ist die Selbstkletterplattform „Lubeca-Jumpform“ bei vielen Baulosen das gewählte Schalungssystem. Das System kommt insbesondere im Wohnbau sowie bei der Errichtung von Betonkernen von Bürotürmen und hohen Mehrzweck-Bauten zum Einsatz.

Doka und Lubeca haben unabhängig voneinander bereits an gleichen Bauwerken gearbeitet. Ein Beispiel ist das Highrise-Projekt „Omkar Worli“ in Mumbai. (siehe Bild)

Doka zählt zu den weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Schalungstechnik

für alle Bereiche am Bau. Mit mehr als 160 Vertriebs- und Logistikstandorten in über 70 Ländern verfügt die Doka Group über ein leistungsstarkes Vertriebsnetz. Die Doka Group ist ein Unternehmen der Umdasch Group und beschäftigt weltweit mehr als 6.000 Mitarbeiter.

www.doka.com



Foto: Doka

Wirtschaft international: Rote Karte für deutsche Sparer

Wegen der Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten gehen Inhaber von Tagesgeldkonten in Deutschland immer häufiger leer aus: 198 deutsche Geldinstitute zahlten auf solche Einlagen mittlerweile keine Zinsen mehr, berichtete die „Welt am Sonntag“ unter Berufung auf eine Auswertung des Vergleichsportals Verivox. Untersucht wurden demnach 635 Geldhäuser.

Microsoft: 18.000 Mitarbeiter gehen

Redmond (Washington) (APA/dpa) - Die Neuaufstellung von Microsoft kostet bis zu 18.000 Mitarbeiter ihren Job. Es handelt sich um den größten personellen Einschnitt in der Geschichte des Software-Konzerns. Den Großteil der Last tragen die Beschäftigten des zugekauften Handyherstellers Nokia – hier muss etwa jeder zweite Mitarbeiter gehen. Zuletzt beschäftigte Microsoft insgesamt etwa 127.000 Menschen.

Europa macht mehr Schulden

Luxemburg/Brüssel/Wien (APA) - Der öffentliche Schuldenstand ist im ersten Quartal 2014 sowohl in der EU als auch in der Eurozone angestiegen. Die EU-28 verzeichnete eine Erhöhung gegenüber dem Vorquartal von 87,2 auf 88,0 Prozent des BIP, die Währungsunion registrierte eine Schuldenzunahme von 92,7 auf 93,9 Prozent. Österreichs Staatsschuld erhöhte sich von 74,5 auf 75,1 Prozent. Den höchsten Schuldenstand wies Griechenland mit 174,1 Prozent des BIP auf, gefolgt von Italien (135,6 Prozent), Portugal (132,9), Zypern (112,2) und Belgien (105,1).

Doka und Lubeca haben bereits an Projekten wie z.B. dem Hochhaus Omkar Worli in Mumbai gemeinsam gearbeitet.

Thema

„Wir sind hier anders“

Die Privatbrauerei Karl Schwarz GmbH in Zwettl unterstützt seit Jahren den niederösterreichischen Kultursponsoringpreis „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“. Marketingleiter Rudolf Damberger spricht im NÖWI-Interview, warum Kunst und Kultur eine wichtige Rolle in der Firmenphilosophie einnehmen.

NÖWI: Warum engagieren Sie sich beim Sponsoring und stecken das Geld nicht in Werbung?

Damberger: Sponsoring ist nicht nur eine der effektivsten Möglichkeiten, Konsumenten und Partner für unser Produkt, das Zwettler Bier, zu gewinnen, sondern bietet auch vielfach die Gelegenheit, Dialogprozesse zu initiieren und zu forcieren. Zumeist kann auch im Rahmen einer Sponsorvereinbarung eine für das Zielpublikum sympathische Form der Kontaktmöglichkeit gefunden werden.

Wie komme ich als Unternehmer/Betrieb dazu, mich mit dem Thema Kunst zu beschäftigen? Warum engagieren Sie sich für Kunst und nicht etwa für Sport?

In unserer Region, dem Waldviertel, spielen Kunst und Kultur eine besondere Rolle. Hier finden wir auch Parallelitäten zu Kernwerten unserer Markenphilosophie. Außerdem wird Sport von zahlreichen internationalen, nationalen und auch regional agierenden Brauereien



Rudolf Damberger ist das Kultursponsoring ein besonderes Anliegen. Foto: Privatbrauerei Zwettl

gesponsert – wir sind hier anders.

Was bringt das Kultursponsoring Ihrem Unternehmen? Vielfach leben wir Sponsoring-Partnerschaften über Jahre hinweg offensiv und mit großem Engagement. Das Feedback auf unsere Aktivitäten ist überaus

positiv, das Investment in einem für unsere Unternehmensgröße passenden Rahmen. Natürlich freuen wir uns, bei unseren Sponsoringimpulsen nicht nur die Marke in Wort und Bild, sondern vor allem unsere beliebten und bekannten Zwettler Biere vor Ort mitpräsentieren und zumeist auch verkosten zu können.

Wie unterstützen Sie den Kultursponsoringpreis MAECENAS NIEDERÖSTERREICH?

Mit köstlichem Zwettler Bier im Rahmen der Verleihung und mit Einreichungen zum Thema „Kunst am Bierdeckel“ (siehe rechts) und mit dem „Zwettler Kulturverein Syrnau“.

Was ist das Besondere am Projekt „Kunst am Bierdeckel“?

Seit mehr als 20 Jahren präsentiert die Privatbrauerei Jahreseditionen „Kunst am Bierdeckel“. Ein Künstler oder eine Künstlerin gestaltet mehrere Motive zu einem definierten Thema, und gemeinsam mit der Privatbrauerei Zwettl werden diese in jeweils hunderttausendfacher Auflage produziert. Die Idee, Kunst auch auf Bierdeckeln zu gestalten, stammt von Johannes Fessl, einem Zwettler Künstler, der im Jahr 1993 die erste, damals vierteilige Edition veröffentlichte. Bekannte Künstler und Karikaturisten wie Bruno Haberzettl, Gerald Mayerhofer, Patrizia Karg oder Peter A. Etzer sind unter den namhaften Persönlichkeiten der bis zu acht Motiven umfassenden Jahreseditionen zu finden. Die Bierdeckel sind vor allem in der Zwettler Bier führenden Gastronomie sowie bei Sammlern und kultur- sowie bierinteressierten Genussmenschen zu finden. Wir haben bei Maecenas bereits mehrmals eingereicht.



SERVICE & INFORMATION



Sponsoringleitfaden Klein- und Mittelbetriebe und Steuer-ABC Kulturförderung von **Brigitte Kössner-Skoff**: Mit der Neuauflage dieses Sponsoringleitfadens für Klein- und Mittelbetriebe und integriertem „Steuer-ABC“ der privaten Kunstförderung sollen die wichtigen Potentiale des Kunst- und Kultursponsorings für eine verbesserte Kommunikation nach Innen und Außen dargestellt werden.
Stand: Jänner 2013 - Umfang: 108 Seiten/A5. - Mitgliederpreis: 12 Euro (Nichtmitglieder: 17 Euro).
Erhältlich im Webshop webshop.wko.at oder T 05 90 900 - 5050 oder E mSERVICE@wko.at



Ihr schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Ihrem Kunstsponsorings?

Auch hier ist wieder unsere Aktion „Kunst am Bierdeckel“ hervorzuheben: Mehr als 20 Jahreditionen, mehr als 20 Millionen Stück von Künstlern gestaltete Bierdeckel. Das ist einzigartig und einmalig...

Foto: ©picturesborn/www.zwettler.at (2)



BRAUEREI ZWETTL

Privatbrauerei Zwettl Karl Schwarz GmbH
Gründungsjahr: 1708
Geschäftsführer: Karl Schwarz
Mitarbeiter: 102
Produktionsvolumen/Jahr: 193.000 Hektoliter Bier
Abfüllung von 8,3 Flaschen Bier pro Sekunde
Umsatz 2013: 23,3 Mio. Euro
Marktanteil Österreich: 2,5%

Jetzt neu! - Sonderpreis für blau-gelbe Kulturanbieter

Heuer werden zum ersten Mal durch einen Kultursponsoring-Sonderpreis für NÖ Kulturanbieter das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der NÖ Kunst- und Kulturszene mit der Wirtschaft gewürdigt.

Beim 14. „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“ können sich erstmalig öffentliche und private NÖ Kulturanbieter, Einzelpersonen, Stiftungen, Vereine wie auch Fördervereine und Freundeskreise von Theatern, Orchestern, Opernhäusern, Festivals, Museen etc., um einen Sonderpreis bewerben.

„Stimmige Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Kunst sowie besondere Erlebnisdimensionen kultureller Veranstaltungen werden in Zukunft verstärkt gefragt sein. Wir haben in den vergangenen Jahren beobachtet, dass immer mehr Kulturanbieter, Künstler

und Kulturorganisationen professionell und innovativ mit der Wirtschaft zusammenarbeiten. Diesem Trend möchte der neu initiierte Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur“ Rechnung tragen und das erfolgreiche Engagement von NÖ Kulturanbietern in Kooperation mit der Wirtschaft auszeichnen“, so Brigitte Kössner-Skoff, Geschäftsführerin der Initiativen Wirtschaft für Kunst.

Es werden Aktivitäten ausgezeichnet, die mit Partnern aus der Wirtschaft erstmalig oder auch mehrjährig erfolgreich umgesetzt worden sind.

14. KULTURSPONSORINGPREIS NIEDERÖSTERREICH „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“ will die herausragenden Leistungen niederösterreichischer Wirtschaftstreiber und vor allem Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben sowie Jungunternehmer mit ihren Förderungen der Öffentlichkeit vorstellen.

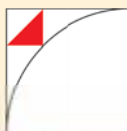
In Kooperation mit den **Initiativen Wirtschaft für Kunst** vergibt die **Wirtschaftskammer Niederösterreich**, unterstützt von der **ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**, heuer bereits den **14. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis** an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

Erstmals werden 2014 mit einem **Kultursponsoring-Sonderpreis für niederösterreichische Kulturanbieter**

das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der niederösterreichischen Kunst- und Kulturszene mit der Wirtschaft gewürdigt und der Öffentlichkeit näher vorgestellt. Bei diesem Sonderpreis „Kunst & Kultur“ können erstmalig auch Einzelpersonen, private und öffentliche Kunst- und Kulturinstitutionen sowie Vereine und Stiftungen aus NÖ und deren Vertreter für ihr Engagement im Bereich des Kunst- und Kultursponsorings ausgezeichnet werden.

Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird medial vom ORF Niederösterreich und den Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) unterstützt. Die Preisverleihung fin-

maecenas



WIRTSCHAFT FÜR KUNST

det im Rahmen eines Gala-Abends Herbst 2014 statt.

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis wird in den **Kategorien:**

- ▶ **Bestes Kultursponsoring „Klein- und Mittelbetriebe“**,
- ▶ **„Großunternehmen“**
- ▶ **Kultursponsoring-Sonderpreis für niederösterreichische Kulturanbieter** vergeben.

Teilnahmeberechtigt: Wirtschaftsunternehmen, die ihren Firmensitz oder ihre Niederlassung in Niederösterreich haben.

Auch Werbe- oder Sponsoringagenturen können für Auftraggeber – nach deren Zustimmung – Einreichungen vornehmen.

Voraussetzungen für den Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur“ siehe oben.

Jury: Über die eingereichten Bewerbungen und die Einhaltung der Teilnahmebedingungen entscheidet eine von den Initiatoren nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengesetzte, fachlich ausgewogene Jury in geheimer Wahl.

Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den **„Initiativen Wirtschaft für Kunst“**, **Goldschmiedgasse 8/Top 16, 1010 Wien**.

Anmeldeschluss ist der **30. September 2014**.

Rückfragen an: Brigitte Kössner-Skoff, office@iwk.at, T 01/512 78 00, F 01/513 89 56.

Die Einreichunterlagen für den „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“ sind unter www.iwk.at und www.maecenas.at abrufbar.

Niederösterreich

Blau-gelber Exportrekord

Ein Rekordergebnis weist die NÖ Exportbilanz für 2013 aus. Im Österreich-Vergleich liegt der Zuwachs mit 5,7 Prozent deutlich über dem österreichweiten Schnitt. Deutschland bleibt mit über sechs Milliarden Euro unangefochten der Exportmarkt Nummer eins.

„Mit einem Warenvolumen von fast 20,8 Milliarden Euro haben Niederösterreichs Unternehmen so viel exportiert wie noch nie in der Geschichte“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav. „Erstmals kratzt die niederösterreichische Exportwirtschaft damit an der 21-Milliarden-Marke.“

Zuwachs deutlich über Österreich-Schnitt

Aber nicht nur in absoluten Zahlen fällt das Ergebnis erfreulich aus. Auch bei der Zuwachsrate hat Niederösterreichs Exportwirt-

schaft mit einem Plus von 5,7 Prozent ein absolutes Top-Ergebnis erreicht. Zum Vergleich: Im Österreich-Schnitt liegt die Zuwachsrate bei 1,5 Prozent. Vor dem Hintergrund einer nach wie vor nicht einfachen internationalen Wirtschaftssituation sei dieses Ergebnis umso bemerkenswerter, unterstreichen Zwazl und Bohuslav unisono. „Niederösterreichs Exportwirtschaft wird damit im internationalen Wettbewerb ein glattes ‚Sehr gut‘ ausgestellt.“

Deutschland ist das wichtigste Exportland

Wichtigstes Exportland für die niederösterreichische Wirtschaft ist nach wie vor Deutschland mit einem Volumen von über sechs Milliarden Euro, gefolgt von Italien und Tschechien. Acht der zehn wichtigsten Exportmärkte liegen in der EU, lediglich die USA und die Schweiz haben es von außerhalb der EU unter die „Top Ten“ geschafft. Deutlich gesteigert werden

könnten auch die Exporte nach Russland, in die Türkei und die Vereinigten Arabischen

Emirate – Länder, die im Rahmen der Internationalisierungsoffensive von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich als besondere Zukunftsmärkte definiert worden waren.

Mit NÖ Qualität punktet man überall

„Innovative Produkte, beste Qualität und höchste Verlässlichkeit sind die zentralen Stärken unserer Unternehmen im internationalen Wettbewerb“, so Sonja Zwazl und Petra Bohuslav. „Mit Qualität aus Niederösterreich kann man überall punkten.“

Fotos: Fotolia

Das Exportjahr 2013 im Bundesländervergleich

Quelle: Statistik Austria	Absolute Zahlen in Milliarden Euro	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Oberösterreich	31,2	+ 1,4 %
Niederösterreich	20,8	+ 5,7 %
Steiermark	19,0	+ 0,5 %
Wien	18,3	- 0,1 %
Tirol	10,9	- 2,0 %
Salzburg	8,4	+ 1,5 %
Vorarlberg	8,4	+ 0,5 %
Kärnten	6,4	+ 2,2 %
Burgenland	1,9	+ 8,9 %

Wohin NÖ exportiert

1. Deutschland: 28,9%
2. Italien: 5,7%
3. Tschechien: 5,3%
4. Ungarn: 4,5%
5. USA: 4,1%
6. Frankreich: 3,9%
7. Schweiz: 3,8%
8. Polen: 3,2%
9. Slowakei: 3,1%
10. Irland: 3,1%

Grafik: Hofmann

Strom tanken „um die Ecke“

Bis 2016 soll NÖ flächendeckend mit Stromtankstellen versorgt werden: Innerhalb eines 30-Kilometer-Radius sind schnellladefähige Autos in einer Stunde vollgetankt.

Die in der NÖ Elektromobilitätsstrategie 2014-2020 formulierten Ziele sind ehrgeizig: Fünf Prozent E-Mobil-Anteil am Gesamtfahrzeugmarkt in Niederösterreich, Reduktion des Pkw-Individualverkehrs von 25.000 Personen durch neue „e-mobile“-Verkehrskonzepte und als wirtschaftspolitischer Aspekt die Steigerung von Wertschöpfung und Beschäftigung im Bereich der E-Mobilität – das alles soll in den nächsten sechs Jahren passieren.

Derzeit sind laut EVN und Land Niederösterreich 650 Elektroautos gemeldet, größtenteils in den Ballungsräumen. Um diese Zahl

zu erhöhen, ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur für schnellladefähige Fahrzeuge die Voraussetzung, auch um die Menschen von der Elektromobilität zu überzeugen.

Jeder Bezirk bekommt Schnelllade-Tankstelle

Das blau-gelbe E-Mobil-Konsortium aus Land NÖ, EVN und der Wirtschaftsagentur des Landes, ecoplus, die mit der Umsetzung der Landesin-



itiative beauftragt ist, plant daher, bis 2016 ein flächendeckendes Ladeinfrastruktur-Netz über das ganze Bundesland und mit mindestens einer Station pro Bezirk zu ziehen: Jedes schnellladefähige E-Auto wird dann innerhalb eines 30-Kilometer-Radius in rund einer Stunde vollgeladen werden können. Innerhalb eines 60-Kilometer-Radius finden „E-Autofahrer“ eine noch leistungsfähigere Tankstelle vor, die das Kfz in einer halben Stunde volllädt.

„Damit definieren wir den Optimalzustand. Bei der Rea-

lisierung sind wir auf unsere Partner angewiesen. Unsere engagierten Ziele lassen sich nur im Zusammenspiel aller beteiligten Infrastrukturanbieter – allen voran die EVN – realisieren“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

EVN-Vorstandssprecher Peter Layr ergänzt: „Entlang der Transitrouten werden Schnellladestationen zum Einsatz kommen. Abhängig von der Nachfrage kann diese niederösterreichweite Infrastruktur rasch nachgerüstet werden. Bis 2016 wird es in jedem Bezirk eine mit Naturstrom betriebene EVN-Ladestation geben.“

Angesprochen auf die Potenziale für Niederösterreichs Wirtschaft, meint Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Wir haben in Niederösterreich ein Potenzial von 5.300 Unternehmen im automotiven Bereich, der vom Ausbau der Elektromobilität profitieren könnte – derzeit liegen wir bei 430 Unternehmen.“

Foto: EVN



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Bereits ab EUR 11.360,-*.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Bäckerei Kasses backt Brot der Zukunft

Das Brot der Zukunft, das zugleich gesund wie auch schmackhaft sein soll, stand im Mittelpunkt des zweijährigen EU-Projekts „HealthBread“. Maßgeblich beteiligt war dabei die Bäckerei Kasses Thaya.

In einer Kooperation von europäischen Forschungseinrichtungen und Bäckerei-Betrieben aus Italien, Niederlande, Deutschland und Österreich wurden neue Wege gesucht – und gefunden. Eine der EU-weit insgesamt nur acht am Projekt beteiligten Bäckereien war die Bäckerei Kasses in Thaya.

„Die Initiative ist gleich in mehrfacher Hinsicht ein absolutes Zukunftsprojekt“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Erstens, weil gesunde

Lebensmittel und kulinarischer Genuss immer ein Thema sind. Zugleich geht es aber auch um das Zusammenspiel von Wirtschaft und Forschung sowie die Verknüpfung von Tradition und Innovation zu einem Gütesiegel für höchste Qualität, wie es im NÖ Handwerk und Gewerbe tagtäglich gelebt wird.“

Nach einem Jahr Forschung belieferten die Forscherteams die Bäckereien mit den neu entwickelten „HealthBread“-Zutaten.



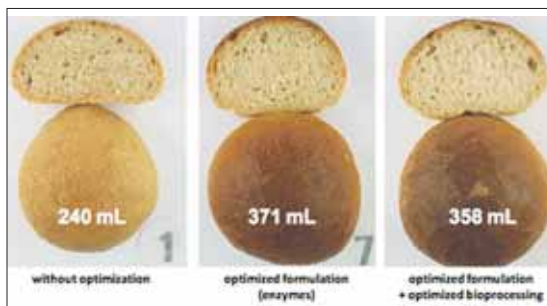
VL: Förderexperte Stephen Webb, Projektpartner „HealthBread“ Erich Kasses, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, mit einem Mitarbeiter der Firma Kasses.

Bäcker Erich Kasses hatte drei Monate Zeit, daraus das optimale Brot zu erstellen, das auch den regionalen Geschmacksrichtungen entsprechen soll. Hierzu werden einerseits bestimmte Bestandteile des Weizenkorns mit höherem Ballaststoffgehalt und positiven Nährstoffen – wie B-Vitamine, Mineralstoffe und Antioxidantien – verwendet. Andererseits verbessern spezielle Fermentationsprozesse die Bioverfügbarkeit dieser Nährstoffe und ihre Aufnahme in den Verdauungstrakt. „Ohne Fermentation könnte unser Körper Nährstoffe wie z.B. Zink und Eisen nicht aufnehmen. Ohne zu wissen warum, haben unsere Großväter

es damals schon richtig gemacht, indem sie den zeitaufwendigen Sauerteig backten – und pflegten. Das 8-stündliche Füttern der Sauerteig-Mikroorganismen kostet Zeit, die sich heutzutage nur noch sehr wenige Bäcker nehmen“, ist Kasses' Schlussfolgerung.

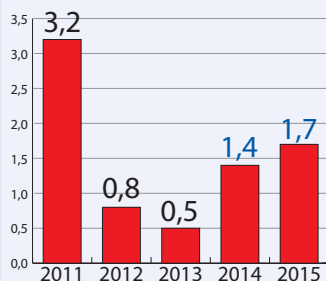
„HealthBread erfüllt die Absicht der Europäischen Kommission, KMU zu fördern und neue Märkte – auch Nischenmärkte – zu erschließen, indem Forschungsprojekte tatsächlich bis zur Marktreife geführt werden“, bekräftigt EU-Förderexperte Stephen Webb (RTDS), der sich auf diese Herausforderungen spezialisiert hat und Partner im Projekt ist. Foto: Kraus

In Backtests wurde das Brot in Hinblick auf Geschmack, Geruch, Volumen, Weichheit, Farbe und weitere Eigenschaften entwickelt und getestet. F: TNO

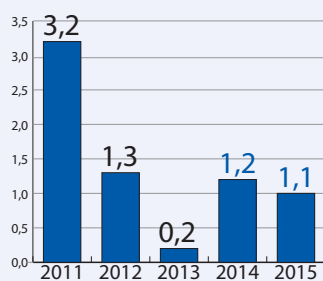


Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2014

NÖ gesamt	↗	0,6
Sachgüter	↘	-0,6
Handel	↗	2,3
Tourismus	↗	2,5
Dienstleistung	↔	0,0

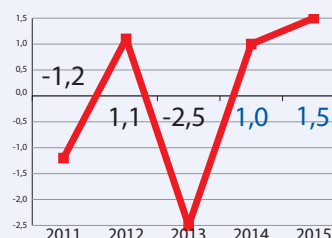
Konjunktur aktuell

Mit einem prognostizierten Wachstum von 1,2 Prozent für Niederösterreich liegt unser Bundesland heuer etwas unter dem österreichweiten Durchschnitt von 1,4 Prozent. Für 2015 wird für NÖ ein Wert von 1,08 Prozent prognostiziert. (Österreich: 1,7 Prozent) Der Beschäftigungs-Zuwachs soll in diesem Jahr in NÖ 0,6 Prozent betragen. (Österreich-Schnitt: 0,9 Prozent)

Handel NÖ



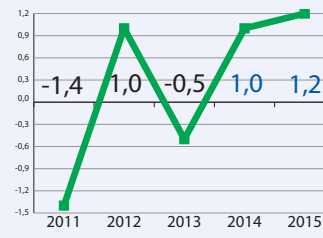
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2014/15 sind Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahres-Wert aus.

Land NÖ: Haftungen statt Darlehen

In unserer Fördererserie beleuchten wir wichtige Fördergeber für unsere Mitgliedsbetriebe. Das Land NÖ bietet Unternehmen mehrere Förderinstrumente an. Seit 1. Juli gelten zudem die neuen Richtlinien des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds für Wirtschaftsförderungen.

Für Basisinvestitionen in Höhe von **20.000 bis 750.000 Euro** stehen Förderungen in Form von Haftungen und Beteiligungen zur Verfügung. Für ausgewählte Themenschwerpunkte (Neugründung und Übernehmer, Nahversorgung, Innovation, Genießerzimmer, Privatzimmer, Qualitätsoffensive-Tourismus, Landesausstellung-Tourismus, Tourismusinfrastruktur und Bergtourismus) sind darüber hin-

aus auch Zuschüsse möglich.

Qualitätsinvestitionen über 750.000 Euro können durch Zuschüsse gefördert werden. Förderbar sind Projekte von Leitbetrieben, die eine positive Auswirkung auf die regionale Wirtschaft haben. Die Projekte selbst dienen der Verbesserung bzw. Optimierung der Produkte und betrieblichen Prozesse und sichern bzw. schaffen nachhaltige, qualifizierte Arbeitsplätze. Diese Zuschussförderungen sind mit Haftungen und Beteiligungen der NÖBEG kombinierbar.

Mehr über die Förderinstrumente (Haftungen, Beteiligungen, ...) der NÖBEG lesen Sie in Teil 4 unserer Fördererserie.

Für eine Übersicht aller Förderungen lohnt ein Blick ein Blick auf www.noel.gv.at/wirtschaftsfoerderung. Hier werden alle erforderlichen Unterlagen (Antragsformular, Richtlinien) und Förderprodukte präsentiert.

FÖRDER-SERIE

Teil 1 - Land NÖ

KONTAKT & INFOS

Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

E post.wst3@noel.gv.at
T 02742/9005-16157,
F 02742/9005-16330
3109 St. Pölten,
Landhausplatz 1, Haus 14

Alle Infos, Formulare, u.v.m. im Internet unter www.noel.gv.at/wirtschaftsfoerderung oder scannen Sie den QR-Code

mit einem Smartphone, um direkt zu mehr Informationen zu gelangen.



Die maximal zulässige Förderintensität ist abhängig vom Investitionsstandort (Regionalfördergebiet) und der Unternehmensgröße:

	Kein Regional-Fördergebiet	Regional-Fördergebiet
Kleinunternehmen	20%	30%
Mittelunternehmen	10%	20%
Großunternehmen	nicht förderbar	10%

INTERVIEW MIT ...

...Georg Bartmann, Leiter Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie Land NÖ

„Nachhaltiges Wachstum sichern“



NÖWI: Welche Ziele verfolgt das Land mit der neuen Wirtschaftsförderung?

Bartmann:

Im Fokus stehen drei Ziele: Wachstum unterstützen, Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Nachhaltigkeit forcieren. **Wachstum** ist wesentlich für Fortschritt, allerdings nicht Wachstum um jeden Preis. Im Vordergrund steht gesundes, nachhaltiges Wachstum zur Sicherung und Steigerung des Wohlstands und der Lebensqua-

lität in NÖ. Bei **Wettbewerbsfähigkeit** stärken geht es darum, den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten bzw. zu schaffen. Die Unterstützung von Innovation und Forschung und Entwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. **Nachhaltiges Wirtschaften** im Sinne der Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte ist die wesentliche Grundlage für langfristigen Erfolg.

Welche Förderschwerpunkte werden gesetzt?

Neben Haftungen und Beteiligungen gibt es für ausgewähl-

te Schwerpunkte Unterstützung in Form von Zuschüssen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gründung & Nachfolge (z.B. Existenzgründung Neu), Nachhaltigkeit (z.B. Nahversorgung), Umwelt (z.B. thermische Sanierung) und Tourismus (z.B. Genießerzimmer). Diese orientieren sich an der Wirtschaftsstrategie und werden laufend evaluiert und gegebenenfalls adaptiert.

Welche Förderungen können Unternehmen in Anspruch nehmen?

Unterstützt werden Unternehmen durch Förderung bzw. Finanzierung in den drei Bereichen Investitionen, Unternehmensentwicklung und Innovation & Technologie. Unter Investitionen

fallen alle Arten von baulichen Investitionen, Neubauten und Erweiterungen, aber auch Maßnahmen im Umweltbereich, etwa die thermische Sanierung von Betriebsgebäuden. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und wachsen zu können, müssen sich Unternehmen laufend weiterentwickeln. In diesen Bereich fallen Maßnahmen der Unternehmensfinanzierung sowie der strategischen und nachhaltigen Weiterentwicklung (z.B. Qualifizierung, Kooperation). Innovationen sind der Motor für Wachstum und Fortschritt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Durchführbarkeitsstudien ebenso wie Personalkosten, werden in diesem Bereich unterstützt.

Foto: Land NÖ/Weinfranz

Erfolg braucht Finanzierung!

Dienstag, 30. September 2014, 18.30 bis 20.30 Uhr,

im WIFI St. Pölten, Julius-Raab Saal,
Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

Informationsveranstaltung zu Förderungen

Experten der Förderstellen des Bundes und des Landes NÖ informieren Sie aus erster Hand. Kompakt. Verständlich. Schnell.

Möchten Sie unsere Förderveranstaltung besuchen, dann melden Sie sich schon jetzt an: wko.at/noe/foerderservice

Die häufigsten **MYTHEN** über EPU



Teil 10

EPU werden in die Selbstständigkeit gedrängt

Warum gründet jemand ein Unternehmen? In der Öffentlichkeit wird gerade im Zusammenhang mit EPU immer wieder ein Beweggrund genannt: Diese seien in Wahrheit versteckte Arbeitslose und in die Selbstständigkeit abgedrängt worden.

Diese Ansicht ignoriert das breite Bündel an Gründen und Motiven von EPU. Es ist unmöglich, den alles dominierenden Beweggrund für die Unternehmensgründung von EPU festzumachen. Grundsätzlich existieren Pull- und Push-Faktoren. Pull-Faktoren stehen für Motive, die vom Gründer selbst stammen und ihn bewegt haben, den Schritt in die Selbstständigkeit zu setzen. Push-Faktoren sind

externe Rahmenbedingungen, die den Gründer zu dieser Entscheidung „gezwungen“ haben.

Die Fakten sprechen eine klare Sprache. So zeigt eine Studie, dass 73% der EPU selbstständig geworden sind, da sie eine flexiblere Zeiteinteilung und in Folge mehr Unabhängigkeit für sich erreichen wollen. Ebenfalls weit oben auf der Liste steht die Selbstverwirklichung: 72% geben an, dass diese ein zentraler Grund für ihre Entscheidung war. Auch die Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielt eine wichtige Rolle bei den Entscheidungsgründen. Denn 44% sehen diese in der selbstständigen Tätigkeit als EPU besser gegeben

als im Angestelltenverhältnis. Für 48% war das Erkennen einer Marktchance bzw. die Umsetzung einer Projektidee ein ausschlaggebendes Motiv.

Darüber hinaus widerlegt eine Studie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft aus dem Jahr 2013 ganz klar, dass die Selbstständigkeit ein verbreiteter Schritt aus der Arbeitslosigkeit heraus ist. Nur 2% der Arbeitslosen, die davor unselbstständig beschäftigt waren, machen sich aus der Arbeitslosigkeit heraus selbstständig. Über drei Viertel dagegen werden wieder unselbstständig beschäftigt. Eine Studie zur Evaluierung des AMS-Unternehmensgründungsprogrammes zeigt ebenfalls, dass 75% der



**Julia Karl,
Bisamberg,**
www.lamimii.at

Der Entschluss, ein EPU zu gründen, ist sicher kein Ausweg. Als Selbstständige muss man viel Zeit, Kreativität, Ideen, Herz, Wissen und Liebe in die Arbeit stecken.“
Foto: zVg

Unternehmer, die im Rahmen dieses Programmes gegründet haben, nach drei Jahren immer noch selbstständig tätig sind. Diese Daten entkräften die Stereotype, dass EPU in erster Linie als Fluchtopf aus der Arbeitslosigkeit gegründet werden.

REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

- ExpertInnen für Prozessoptimierung
- erkennen Chancen in Organisationen,
 - schaffen Effizienz in Abläufen,
 - eröffnen Wettbewerbsvorteile.



UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Mini-Meister eroberten das WIFI NÖ

Früh übt sich, wer ein Meister werden will! Unter diesem Motto bot das WIFI zwei Aktionswochen für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren an. Die Kids hatten die Gelegenheit, in unterschiedlichste Berufe hineinzuschnuppern.

Die WIFI Kids-Academy kam heuer genau richtig. Zwei Wochen lang fanden im WIFI St. Pölten Workshops zu unterschiedlichsten Schwerpunkten für Kinder statt.

„Bei der WIFI Kids-Academy haben die Kinder eine tolle Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in verschiedenste Berufe hineinzuschnuppern und vielleicht auch zu erkennen, worin

sie talentiert sind und was ihnen Spaß macht“, begrüßt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl die WIFI-Nachwuchs-Initiative.

Die WIFI Kids-Academy fand von 21. Juli bis 1. August im WIFI St. Pölten statt, jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr. Entdeckt werden konnten Berufe wie z.B. Tischler, Maler, Steinmetz, Koch, Zeitungsmacher oder Com-

puterspezialist. Auch an Trickfilmen konnte sich der Nachwuchs versuchen oder neue Produkte entwickeln.

Jedes Kind erhielt den miniMeisterbrief

Viel positives Feedback kam nicht nur von den begeisterten Kids, sondern auch von Eltern. „Mein Sohn hat sich in der ersten Woche schon als Roboterbauer und Ingenieur versucht und es hat ihm irrsinnig gut gefallen, in der letzten Juli-Woche war er noch bei den Mechatrikern, den Meister-

tischlern und den Malermeistern dabei“, erzählt eine Mutter.

Eine andere Mutter sagte, dass sie es toll findet, dass die Kinder hier die Gelegenheit haben, sich in so vielen verschiedenen Berufssparten zu versuchen. Am Ende jedes Workshops erhielt natürlich jedes Kind den miniMeisterbrief.

„Die Kids-Academy war wieder ein voller Erfolg. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder bei der Sache sind“, freut sich WIFI-Kurator Gottfried Wieland, der den frisch gebackenen miniMeistern ihren Meisterbrief persönlich übergab.



Alle Bilder der WIFI Kids-Academy unter: www.flickr.com/wifinoe

Alle Fotos: WIFI

Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen direkt zu allen Fotos:





27. bis 31.8.2014
oder 17. bis 21.9.2014

HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



**BR Komm.-Rätin
Sonja Zwatzl**
Präsidentin der
WK Niederösterreich



**Komm.-Rätin
Herta Mikesch**
Vorsitzende des Landes-
stellenausschusses der SVA NÖ



PROGRAMM

- | | |
|---------------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt
und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 (Fr. Hirschhofer)
oder -9241 (Fr. Feldmann)
e-mail: direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Einlangens berücksichtigt.

Das
ausführliche
Programm finden
Sie unter
www.svagw.at

powered by



PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn,
Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohl-
fühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine,
Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

€ 522,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheitshundert€r***
€ 222,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich

und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe
von EUR 1,50/Person/Nacht

Österreich

Breitbandausbau sichert Standort

Infrastrukturministerin Doris Bures und Finanzminister Michael Spindelegger einigten sich auf die Freigabe einer Milliarde Euro für den Breitbandausbau. Bis 2020 soll Österreich flächendeckend mit schnellem Internet versorgt sein.

Der Telekommunikationsbranche soll aus dem Budget eine Milliarde Euro für den Breitbandausbau vor allem in ländlichen Regionen zur Verfügung gestellt werden. Ab 2016 fließt eine erste Tranche von 200 Millionen Euro. Die Ausschreibungen sollen im kommenden Jahr starten.

Die Wirtschaftskammer begrüßt den Beschluss. „Eine möglichst flächendeckende Breitbandversorgung ist nicht nur für heimische Betriebe eine unabdingbare Notwendigkeit, sondern auch ein Asset des Wirtschaftsstandortes Österreich. Der gesamtgesellschaftliche Nutzen einer modernen digitalen Kommunikationsinfrastruktur übersteigt unterstützend eingesetzte Fördermittel um ein Vielfaches“, unterstreichen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Robert Bodenstein, Obmann

der Bundessparte Information und Consulting.

Günther Singer, Obmann des Fachverbandes Telekom/Rundfunk, verweist auf den nächsten Schritt einer detaillierten Erfassung unterversorgter Regionen, damit die Fördermittel bestmöglich eingesetzt werden. Wesentlich ist die Einbindung der bestehenden Telekom-Anbieter. „Hier spielt neben den großen Anbietern die Vielzahl an regionalen Breitbandanbietern eine entscheidende Rolle“, so Singer.

Für UBIT-Fachverbandsobmann Alfred Harl ist dieser Vorstoß ein wichtiges Lebenszeichen für die IKT-Branche: „Die Breitbandmilliarde ist der richtige Schritt in Richtung Lückenschluss der Breitbandversorgung in Österreich. Entscheidend ist, dass es

DIGITALER MASTERPLAN

Maßnahmen zur Stärkung des IKT-Standortes

- Zentrale Koordinierung:**
 Eine Person, die gesamtverantwortlich in der Bundesregierung alle Agenden der IKT-Strategie koordiniert, kann bessere Impulse setzen, um Österreich als IKT-Standort zu festigen.
- Innovationskraft nützen:**
 Es gilt die kreative Kraft der Unternehmen freizusetzen, indem IKT-Dienste in der öffentlichen Verwaltung dem Wettbewerb freigegeben werden. Das Vertrauen auf technische Kompetenz und Expertise der IT-Wirtschaft kann zu anwenderfreundlichen und kostendämpfenden Umsetzungsmaßnahmen führen.
- Open Government Data:**
 Die öffentliche Hand verfügt über eine Vielzahl von Informationen, die wirtschaftlich verwertbar sind. Mit einer Politik des kostenfreien, offenen Zugangs zu diesen Informationen kann das volle wirtschaftliche Potenzial ausgeschöpft werden.
- IKT-Bildungsoffensive:**
 Die Vermittlung von IKT-Kompetenzen soll als fixer Bestandteil in Aus- und Weiterbildung sichergestellt werden.



einen klaren Fahrplan beziehungsweise eine österreichweite Strategie für den Breitbandausbau gibt, um tatsächlich für technologieunabhängige Innovationen zur Infrastrukturoptimierung zu sor-

gen.“ Darüber hinaus gelte es aber auch einen übergreifenden digitalen Masterplan für Österreich mit Maßnahmen zur Stärkung des IKT-Standortes (Forderungen siehe Kasten) zu etablieren. ■

KINDER BUSINESS WEEK 2014

Kinder bekommen auf spielerische Weise Einblick ins Wirtschaftsleben



„Entdecke das Geheimnis des Erfolges“ – unter diesem Motto ging das Erfolgsprojekt „Kinder Business Week“ zum neunten Mal im Haus der Wirtschaft in Wien über die Bühne. Die Kinder Business Week bietet Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren die Möglichkeit, in die Welt der Wirtschaft einzutauchen und unternehmerische Hintergründe hautnah zu erleben. Die EU-prämierte Initiative bringt Unternehmer und Geschäftsführer mit Kindern und Jugendlichen zusammen, um möglichst viel voneinander zu lernen. 80 erlebnispäd-

agogisch aufbereitete Workshops zeigten kindergerecht, was es heißt, ein Unternehmen zu führen und ein Produkt erfolgreich zu verkaufen.

„Die Botschaft: Wirtschaft ist nicht staubtrocken, sondern spannend! Mit der Kinder Business Week versucht die Wirtschaftskammer Kindern eine Möglichkeit zu bieten, Wirtschaft und Betriebe spielerisch zu erkunden und kennen zu lernen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

► www.kinderbusinessweek.at

DER HANDWERKER BONUS IST DA!



Der Handwerkerbonus fördert die Sanierung, Modernisierung sowie Instandhaltung von inländischem Wohnraum durch Professionisten. Das stärkt unsere Unternehmen, dämmt die Schwarzarbeit ein und belebt unsere Wirtschaft. Nähere Informationen finden Sie auf wko.at/handwerkerbonus.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

ZITAT DER WOCHE

„Das Beschäftigungswachstum im Einzelhandel gewinnt weiter an Dynamik und ist im ersten Halbjahr 2014 höher als jenes in der Gesamtwirtschaft.“

Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel



Bild: Foto Wikke

Handel: 1,7 Prozent mehr Beschäftigte

Stabilität im Einzelhandel: Die Branche verzeichnet in ihrer Halbjahresbilanz Umsätze auf Vorjahresniveau und einen beachtlichen Zuwachs von 5.500 Beschäftigten.

Der Einzelhandel konnte im ersten Halbjahr 2014 ein nominales Umsatzplus von 1 Prozent gegenüber der ersten Jahreshälfte 2013 erwirtschaften. Real - unter Berücksichtigung der Preiseffekte - erreichten die Umsätze erstmals seit dem ersten Halbjahr 2011 wieder das Niveau des vorangegangenen Jahres. Absolut lag der Umsatz im stationären Einzelhandel in der ersten Jahreshälfte 2014 bei rund 26,5 Milliarden Euro.

Die durchschnittlichen Verkaufspreiserhöhungen fielen im Einzelhandel im 1. Halbjahr mit 1 Prozent weniger stark als die Inflationsrate aus. „Der Preisauftrieb ist deutlich zurückgegangen. Das zeigt, dass der österreichische

Einzelhandel die allgemeinen Preissteigerungen erneut nicht eins zu eins auf die Kunden überwälzt“, betonte Handelsobfrau Bettina Lorentschtsch.

Handel setzt auf Service und Beratung

„Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass der Einzelhandel in Österreich verstärkt auf Service und Beratung setzt: Das zeigt der Beschäftigungszuwachs von beachtlichen 1,7 Prozent, was rund 5.500 Beschäftigte mehr bedeutet“, hob Lorentschtsch hervor. Damit beschäftigt der heimische Einzelhandel (inklusive Tankstellen und nicht-stationärem Einzelhandel) knapp 325.000 Menschen.

Trendwende: Verkaufsflächen rückgängig

Eine von der KMU Forschung Austria durchgeführte Strukturanalyse im stationären Einzelhandel zeigt für den Analysezeitraum



Der Einzelhandel setzt verstärkt auf Beratung und Service. Fotos (3): WKÖ

1. Quartal 2013 bis 1. Quartal 2014 eine Trendwende: Erstmals ist trotz der Neueröffnung von diversen Einkaufs- und Fachmarktzentren die Verkaufsfläche im stationären Einzelhandel um rund 100.000 Quadratmeter zurückgegangen und liegt damit aktuell bei rund 14,3 Millionen Quadratmeter. ■

Herr und Frau Österreicher urlauben mehr denn je im eigenen Land

Urlaub in Österreich steht hoch im Kurs. Das zeigt eine Analyse der Statistiken 2013 des WKÖ-Fachverbandes Hotellerie. Fachverbandsobmann Klaus Ennemoser: „Die Inlandskampagne der Österreich Werbung hat sich bezahlt gemacht. Dennoch: Es gibt hier noch Luft nach oben, wie die Anteile von Inländernachtungen etwa in Deutschland zeigen.“

Auch dort gibt es den Trend zum Urlaub im Heimatland – und das bekommen Österreichs Beherbergungsbetriebe zu spüren (Langfristtrend insgesamt minus 2,5 Millionen Winternachtungen seit 2000). Ennemoser:

„Der deutsche Binnenmarkt ist Hauptkonkurrent der Tourismusdestination Österreich. Die Mehrwertsteuersenkung auf 7 Prozent zog Millioneninvestitionen nach sich, hat Jobs geschaffen und den Tourismusstandort Deutschland deutlich attraktiver gemacht.“

Neue Kriterien gibt es für die Hotelklassifizierung. „Wenn etwas gut bleiben soll, wird es von Zeit zu Zeit verbessert. Das gilt auch für die Erfolgsgeschichte der Hotelstarts Union“, so Ennemoser. Deshalb wird der Kriterienkatalog zur Hotelklassifizierung derzeit überarbeitet, um auf Gästewünsche noch besser einzugehen. ■

Geplantes EU-Energieeffizienzziel ist sehr ambitioniert

Die EU-Kommission geht davon aus, dass Energieeinsparungen von 18 bis 19 Prozent bis 2020 europaweit erreicht werden. Um die letzten Prozentpunkte des 20 Prozent-Ziels zu erzielen, fordert die Kommission, dass die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der EU-Vorgaben ambitionierter vorgehen.

„Wir begrüßen, dass das Ziel mit der Umsetzung bestehender Bestimmungen erreicht werden soll“, so Stephan Schwarzer, Leiter der WKÖ-Abteilung für Umweltpolitik. Durch das Energieeffizienzgesetz sei Österreich schon gerüstet. Zudem ist es aus Sicht

der Wirtschaft erfreulich, dass die EU Fördergelder für Effizienzmaßnahmen in Aussicht gestellt hat.

Bis 2030 sollen die EU-Mitgliedsstaaten insgesamt 30 Prozent Energie einsparen (auf Basis von 1990). Auch wenn Details darüber, wo und wie gespart werden soll, noch fehlen: Dieses Ziel ist sehr ambitioniert und stellt die hoch energieeffiziente österreichische Wirtschaft vor große Herausforderungen, betont Schwarzer. Minister Reinhold Mitterlehner warnt ebenfalls, dass dieses Ziel für Österreich mit großen Anstrengungen verbunden sein wird. ■

Service

Werkverkehrs-Lkw brauchen keinen Gewerbeverzeichnisauszug mitzuführen

In Lkw, die im Werkverkehr und nicht im Rahmen eines gewerbsmäßigen Güterbeförderungsunternehmens eingesetzt werden, braucht kein Auszug aus dem Gewerbeverzeichnis mitgeführt werden.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat dies mit einer offiziellen Auskunft vom 3. Juli 2014 auf Anfrage der WKÖ bestätigt.

In den letzten Jahren kursierten immer wieder gegenteilige Rechtsmeinungen und es kam sogar zu Beanstandungen, wie die WKNÖ durch Mitgliederanfragen feststellen musste. Die nunmehr auch schriftlich vorliegende Rechtsauskunft des BMVIT sorgt jetzt endgültig für Klarheit.

Werkverkehr und die Voraussetzungen

Werkverkehr ist quasi das „Selbstbedienungsrecht“ von Unternehmen, die keine gewerbsmäßigen Güterbeförderungsunternehmen sind, im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb auch selber Güterbeförderungen durchführen zu dürfen. Bei diesen Beförderungen müssen allerdings folgende klare Voraussetzungen gegeben sein:

- ▶ Die beförderten Güter müssen Eigentum des Unternehmens oder von ihm verkauft, gekauft, vermietet, gemietet, erzeugt, gewonnen, bearbeitet oder ausgebessert werden oder worden sein.
- ▶ Die Beförderung muss der Anschaffung der Güter zum Unternehmen, ihrer Fortschaffung vom Unternehmen, ihrer Überführung innerhalb oder – zum Eigengebrauch – außerhalb des

Unternehmens dienen (Anmerkung: Diese Einschränkung ist örtlich zu sehen, bedeutet also die Bindung der Beförderungen an Standorte des Unternehmens, allerdings gelten auch Zweigniederlassungen, weitere Betriebsstätten udgl. sowie auch die nur vorübergehend betriebenen Arbeitsstellen, wie insbesondere Baustellen, als Standorte des Unternehmens).

- ▶ Die für die Beförderung verwendeten Kraftfahrzeuge müssen von Personal geführt werden, das bei dem Unternehmen

beschäftigt ist oder ihm im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung zur Verfügung gestellt wurde.

- ▶ Die die Güter befördernden Kraftfahrzeuge müssen dem Unternehmen gehören, von ihm auf Abzahlung gekauft worden sein oder gemietet sein. Dies gilt nicht bei Einsatz eines Ersatzfahrzeuges für die Dauer eines kurzfristigen Ausfalls des sonst verwendeten Kraftfahrzeugs.
- ▶ Die Beförderung darf nur eine Hilfstätigkeit im Rahmen der gesamten Tätigkeit des Unternehmens darstellen.

Als Werkverkehr gelten unter der Voraussetzung, dass der Len-

ker beim Unternehmen beschäftigt ist, auch das Abschleppen der im Unternehmen verwendeten Fahrzeuge sowie die Beförderung von Gütern in besonders eingerichteten Vorführungswagen zum ausschließlichen Zweck der Werbung oder Belehrung.

Ist auch nur eine dieser Bedingungen nicht erfüllt, liegt eine gewerbsmäßige Güterbeförderung vor, für die eine entsprechende Gewerbeberechtigung erforderlich ist. Das ist bei Einsatz von Kfz über 3,5 t höchstem zulässigen Gesamtgewicht (inkl. auch dem Gesamtgewicht eines allfällig gezogenen Anhängers) eine Güterbeförderungskonzession, bei Kraftfahrzeugen unterhalb dieser Gewichtsgrenze eine Gewerbeberechtigung als „Kleintransporteur“.



Der Transport eines firmeneigenen Baufahrzeuges zu einer Baustelle des Unternehmens fällt unter Werkverkehr.

Foto: zVg

Erfolgreiches FIW-Sommerncamp



Die Sommercamp TeilnehmerInnen mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, FIW-Landesvorsitzender Waltraud Rigler, FIW-Bezirksvertreterinnen und dem Trainer-Team.

Foto: Fotostudio Semrad

Zum bereits zweiten Mal fand heuer im Hotel Veltlin in Poysdorf das Sommerncamp für Unternehmerinnen und ihre Kinder statt.

Dieses grenzüberschreitende Projekt vereint mehrere positive Aspekte:

- ▶ Unternehmerinnen aus NÖ und Südmähren verbessern ihre Business-Sprachkenntnisse in Englisch, Deutsch und Tschechisch und wissen ihre Kinder in bester Betreuung.
- ▶ Auch die Kinder lernen sich untereinander kennen und tauschen sich in den drei Sprachen aus.
- ▶ Und natürlich kommen auch der grenzüberschreitende Erfahrungsaustausch und das Netzwerken nicht zu kurz.

„Es ist eine Freude, zu sehen, wie viel Spaß Lernen bereiten

kann“, stellt FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler fest. „Diese von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl ins Leben gerufene Aktion wird von den Teilnehmerinnen sehr geschätzt.“

Betriebshilfe und WIFI-Kindergarten

Beim Erfahrungsaustausch präsentierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl besonders jene Angebote der Wirtschaftskammer, die zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen, wie etwa die Betriebshilfe oder den WIFI-Kindergarten. „Die Wirtschaftskammer ist der starke Partner für alle Unternehmerinnen und Unternehmer.“ Die Teilnehmerinnen aus NÖ und Südmähren sind sich jedenfalls einig: „Dieses Angebot soll weitergeführt werden!“

Alle Angebote und Services auf wko.at/noe/fiw

Business Class Training für KMU

Nehmen Sie Ihr Unternehmen unter die Lupe! Mit dem zu 80 % durch das Land Niederösterreich und die WKNÖ geförderten Business Class-Training steigern Sie Ihren Ertrag, planen und gestalten Ihre Unternehmenszukunft. Nutzen Sie die Chance und erarbeiten Sie Ihren eigenen Businessplan.

INFO-Veranstaltungen: 25.8.2014 und 24.9.2014
Lehrgangsdauer: 14.11.2014 - 2.7.2015, 12 Seminartage
Schwaighof St. Pölten

Details: www.noe.wifi.at/111164

Gefördert von:

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Auf zum Austrian Business Opening!

Bitte vormerken! Am 2. Oktober 2014 findet zum ersten Mal das „Austrian Business Opening“ der WKO statt – ein Top-Event der Wirtschaftskammern für Wirtschaft und Standort in Österreich.

„Alles Unternehmen – für Österreich“. Dieser Slogan ist die inhaltliche Leitlinie für ein gemeinsames Veranstaltungsformat der Wirtschaftskammern Österreichs, das am 2. Oktober 2014 in Salzburg im neuen WIFI seine Premiere erleben wird.

Das „Austrian Business Opening“ wird die unternehmerischen Leistungen für Standort und Gesellschaft in den Mittelpunkt rücken, gleichzeitig aber auch deutlich machen, welche Impulse Österreichs Unternehmen für Wachstum und Wohlstandssicherung brauchen.

Was wird geboten?

Eingeladen zum „Opening“ sind Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer. Top-Vortragende aus der Wirtschaft werden an diesem Tag neue Wege aufzeigen, über ihre Erfolgswege berichten und den Teilnehmern wertvolle Impulse für ihre eigenen Strategien vermitteln.

Wirtschaft ist Lösung

„Unsere Wirtschaft schafft's! Unsere Betriebe halten die Beschäftigung auch in schwierigen Zeiten hoch. Ihre stetig steigenden Leistungen für die Allgemeinheit sichern Wohlstand und soziales Netz. Ihre Innovationen bereichern den Standort. Die Wirtschaft ist die Lösung, nicht das Problem. Das wollen wir vermitteln – und was die Wirtschaft braucht! Daher erwarten wir uns von der Politik konkrete Wachstumsimpulse, die bei unserer Tagung zur Sprache kommen werden“, umreißt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Zielsetzung des Events: „Das Austrian Business

Opening ist ein Auftakt für Österreichs Wirtschaft in ein möglichst erfolgreiches Jahr 2015!“

Was Unternehmertypen besonders macht

Die Veranstaltung im Tagungssaal des neuen WIFI in Salzburg – eine neue architektonisch gelungene Landmark für Bildung inmitten Salzburgs – bringt spannende Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik zusammen, die jedoch alle die Idee des Unternehmergeists eint. Unternehmer aus Start-ups und Familienbetrieben, Business Angels und Management-Professoren, Top-Manager aus Leitbetrieben und führende Politiker werden zu vier Themenschwerpunkten Auskunft geben und gemeinsam diskutieren:

- ▶ Entrepreneurship bzw. Unternehmertypen besonders macht
- ▶ Success – was Unternehmertypen besonders macht
- ▶ Österreichs „Hidden Champions“ in einer globalisierten Wirtschaftswelt
- ▶ die Stärkung des Standorts

Die Riege der Persönlichkeiten, die schon jetzt als Referenten zugesagt haben, ist beachtlich. Erwartet werden die Bundesministerin Sophie Karmasin und Reinhold Mitterlehner, Top-Unternehmerinnen wie Valborg Burgholzer-Kaiser (Firma Eisenbeiss Spezialgetriebebau) und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz (Seilbahnen-Betreiber, Schultz-Gruppe), der international erfolgreiche App- und IT-Unternehmer Florian Gschwandtner (Runtastic) und Christoph Hinteregger, Geschäftsführer und technischer Direktor der weltweit renommierten Firma Doppelmayr. Eine der zentralen Keynotes wird WKÖ-Präsident Christoph Leitl halten: „Die Wirtschaft. Was sie leistet – was sie braucht!“

ORF-Moderatorin Claudia Reiterer wird durch den Event führen. Programm und Anmeldung unter www.austrianbusinessopening.at



Foto: Austrian Business Opening

Erfolgreiche WIFI-Schweißwerkmeister

Im WIFI St. Pölten schloss der Lehrgang zum „International Welding Specialist (IWS)“ mit tollen Leistungen der Teilnehmer ab.

Die nächsten Termine:

- ▶ Vorbereitungslehrgang für Schweißwerkmeister/IWS, (Voraussetzung für Haupt-

lehrgang), Beginn: 10.10.2014; 16 Uhr, WIFI St. Pölten

- ▶ Schweißwerkmeister/IWS-Hauptlehrgang, Beginn:

13.1.2015; 14 Uhr, WIFI St. Pölten

- ▶ Schweißtechniker/International Welding Technologist – IWT (Weiterbildungslehrgang für Schweißwerkmeister/IWS), Beginn: 17.10.2014; 16 Uhr, WIFI St. Pölten



Die Abschlussprüfung fand unter Vorsitz von Herbert Schranz statt. Vierzehn Kandidaten bestanden die Prüfung, vier davon mit „Gutem Erfolg“. Das WIFI NÖ gratuliert den sehr erfolgreichen Absolventen: Peter Aigner, Daniel Erber, Daniel Hochfellner, Reinhard Fink, Patrick Maier, Wolfgang Höfler, Markus Hirt, Matthias Korntheurer, Roman Burgstaller, Recep Hornuboglu, Tomislav Petrovic, Markus Eichmayer, Franz Kleebinder und Andreas Griessenberger.

Foto: WIFI

Das grundlegende Handwerkszeug erlernen

Auf professionellere Beine wollte die studierte Innenarchitektin Ulrike Pohl ihr Unternehmen stellen. Die „Akademie für Kleinstunternehmerinnen“ verhalf ihr nicht nur zu mehr Geschäftserfolg, sondern auch zu einer unerwarteten Partnerschaft.

„Ich war vor der Karenz in einem großen Unternehmen tätig und habe mich nachher selbstständig gemacht. Am Vormittag war ich Geschäftsfrau, am Nachmittag Hausfrau und Mutter“, so Ulrike Pohl. „Als meine Tochter alt genug war, wollte ich mein Unterneh-

men auf professionellere Beine stellen und bin auf die Akademie für Kleinstunternehmerinnen gestoßen.“ Diese vermittelt das „Handwerkszeug“ für Kleinunternehmerinnen: Von der Erstellung des Businessplans bis zu professionellem Marketing und Selbstpräsentation ist alles dabei.

INTERESSE?

Hier gehts zur „Akademie für Kleinstunternehmerinnen“ im WIFI: Nächster Kursstart am 26. 9. 2014 im WIFI



Amstetten. Einfach QR-Code scannen für mehr Infos!

Schluss mit dem stillen Kämmerlein

Vor allem von den Präsentationstechniken hat Ulrike Pohl am meisten profitiert: „Da habe ich gelernt, dass man nicht nur im stillen Kämmerlein sitzen und auf Aufträge warten darf. Man muss sich und sein Unternehmen adäquat präsentieren.“

Besser geht's zu zweit

Auch, dass sie jetzt gemeinsam mit einer Geschäftspartnerin ihr Unternehmen „Vienna Interiors“ führt, liegt in ihrer Ausbildung begründet: „Ohne die Akademie wäre ich ja gar nicht auf die Idee gekommen, eine Kooperation einzugehen.“

Die Akademie für alle

Für wen eignet sich die „Akademie für Kleinstunternehmerinnen“? Ulrike Pohl: „Ich glaube, dass jede Unternehmerin von der Akademie profitieren kann. Egal, ob sie gerade ins Geschäftsleben gestartet ist oder so wie ich schon 10 Jahre ‚am Markt‘ war.“

Gemeinsam mit Lilia Maier plant Ulrike Pohl als Vienna Interiors Innenausbauten, für Ordinationen, Büros und die Gastronomie, als auch für Privatpersonen. Die Innenarchitektinnen bieten dabei einen Komplettservice von der ersten Skizze bis zur Fertigstellung der Bauarbeiten.

www.vienna-interiors.at



Ulrike Pohl

Foto: zVg

SERIE, TEIL 3

Erfolgreich mit dem WIFI



Landespflegeheime machen Köche WIFI-FIT

Welche Herausforderung die Verpflegung älterer und hochbetagter Menschen mit sich bringt, haben 37 Mitarbeiter der NÖ Landespflegeheime Ybbs, Herzogenburg und Korneuburg bei einem WIFI Firmen-Intern-Training erfahren.

Das Firmen-Intern-Training „Fortbildung geriatrisch geschulter Koch“ wurde individuell an die Bedürfnisse der Landespflegeheime angepasst. Immerhin war ein 12-köpfiges Trainerteam im Einsatz, das die Köche darauf vorbereitet hat, mit welchen ernährungstherapeutischen Maßnahmen sie die Lebensqualität älterer Heimbewohner verbessern können.

Gut vorbereitet

In der Vorbereitung auf das Training stimmten zuerst der WIFI-Produktverantwortliche, dann die beiden Lead-Trainer die Inhalte mit den Landespflegeheimen ab.

WIFI-Kurator Gottfried Wieland: „Für das Trainerteam war

dabei wichtig, zu wissen, auf welchem Wissensstand der Teilnehmer sie aufbauen können. Theorie- und Praxisteil als auch

die Prüfung wurden im Landespflegeheim absolviert. Die Kurszeiten wurden entsprechend den Vorgaben der Pflegeheime gewählt. Beim WIFI-FIT endet die Betreuung zudem nicht mit Kursende. Dementsprechend werden optional kurze, intensive Follow-up-Maßnahmen den Schulungszyklus abrunden. Das alles erklärt die hohe Zufriedenheit der

Teilnehmer mit dem Training.“

Nach 70 Trainingseinheiten fand die Abschlussprüfung mit Diplomüberreichung im Landespflegeheim Korneuburg statt.

Mehr Infos...

...über das WIFI-FIT unter T 02742 890-2111 oder E fit@noe.wifi.at!



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (r.) beglückwünscht die Absolventen des WIFI-Firmen-Intern-Trainings.

Foto: WIFI

Land Prüfziffern Bankleitzahl
Zahlungsanweisung
Kontonummer
IBAN Empfängerin
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
Name der Bank Land Ort Filiale



CHECKLISTE

für die Umstellung auf BIC und IBAN

Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also unterstützt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf www.stuzza.at).
 - können statt Kontonummer und Bankleitzahl auch die 20-stellige IBAN und der 11-stellige BIC in Ihre Software eingetragen werden?
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?

- ✓ Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)?
Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Juli 2014 verwenden konnten.

SEPA Lastschrift

- ✓ Haben Sie bereits Ihre bestehenden österreichischen Abbuchungsaufträge/Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschrift umgestellt?
- ✓ Haben Sie schon eine Creditor-ID (CID) beantragt, sofern Sie als Zahlungsempfänger bei Lastschriften in Erscheinung treten? Ihre CID erhalten Sie nach Antrag bei Ihrer Hausbank.
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt?
Mandate benötigen Sie als Autorisierungsvereinbarung zwischen Zahlungspflichtigen und Zahlungsempfänger bei Lastschriften.
Das Format ist frei wählbar (kann z.B. in die Rechnung integriert werden).

Seit 1. August 2014 können Zahlungsaufträge nur mehr mit der IBAN beauftragt werden.

Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre **Hausbank behilflich**. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.



Ihr Unternehmen – ein Partner in der Entwicklungszusammenarbeit?

Entwicklungshilfe ist nicht nur eine Angelegenheit karitativer Organisationen: Die Rolle von Unternehmen zur wirtschaftlichen Entwicklung von benachteiligten Regionen ist unbestritten!

Die österreichische Entwicklungsagentur ADA (Austrian Development Agency) hat daher seit Jahren ein eigenes Förderprogramm aufgelegt: die sogenannte „Wirtschaftspartnerschaft“. Trotz Kürzungen der staatlichen Entwicklungshilfe sind weiterhin Fördermittel für innovative Unternehmen vorhanden.

Nach dem Motto „Sie investieren in Märkte der Zukunft? Wir fördern Unternehmergeist und Ideen“ sollen Unternehmen für ein Engagement zur Entwicklungszusammenarbeit motiviert werden.

Wirtschaftspartnerschaften sind in allen Entwicklungs- und Schwellenländern möglich und werden mit einem Zuschuss gefördert. Konkret bedeutet dies, dass wirtschaftliche Geschäftstätigkeit nicht nur in Afrika, Lateinamerika und Fernost förderfähig ist, sondern auch in Ländern am Balkan, in der Schwarzmeerregi-

on oder in ehemaligen Ländern der Sowjetunion (z.B. Moldau).

Sie haben eine innovative Geschäftsidee?

Sie wollen

- ▶ vor Ort eigene Mitarbeiter, Lieferanten und Vertriebspartner qualifizieren
- ▶ ihre Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und öffentlichen Institutionen verbessern,
- ▶ die Qualität Ihrer lokal hergestellten Produkte durch internationale Zertifikate absichern,
- ▶ zum fairen Handel beitragen?

Im Rahmen einer Wirtschaftspartnerschaft der ADA können Sie einen Zuschuss

- ▶ von max. 50 % der direkten Projektkosten bzw. bis zu 200.000 Euro und
- ▶ von max. 20.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie erhalten.

Interesse?

Die Mitarbeiter im Büro für Wirtschaftspartnerschaften der ADA beraten Sie gerne bei der Entwicklung Ihrer Projektideen. Nützen Sie dieses Know how, das internationale Netzwerk der Entwicklungszusammenarbeit und die Kontakte der EZA-Experten in

vielen Partnerländern:

- ▶ Büro für Wirtschaftspartnerschaften in der Austrian Development Agency

▶ Zelinkagasse 2, 1010 Wien

▶ T 01/90399-2577

▶ E wirtschaft@ada.gv.at

www.entwicklung.at/wirtschaft

Diese NÖ Unternehmen haben bereits Erfahrung mit Wirtschaftspartnerschaften:

- ▶ Sigrid und Gerhard Zoubek vom Biohof Adamah in Glinzendorf: Marketing- und Qualifizierungsprojekt mit der ersten Demeter-Farm Nepals
- ▶ Franz Brenner von Caricol – Digestive & Immune Health GmbH in Grub: Projekt zur lokalen Verarbeitung von exotischen Früchten auf Sri Lanka
- ▶ WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser von Moser Transport GmbH in Stockerau: Projekt zum Kapazitätenaufbau und Bewusstseinsbildung in der Abfallwirtschaft im Kosovo

Darüber hinaus gibt es von anderen österreichischen Unternehmen noch zahlreiche Projekte, wie z.B:

- ▶ Wetterstationen machen Moldaus Landwirtschaft konkurrenzfähiger
- ▶ Schaffung eines modernen Berufsbildungssystems für Tourismus-Fachkräfte in Bosnien
- ▶ Zertifizierung von biologischen Fairtrade-Nüssen in Georgien
- ▶ Herstellung von modernsten Wander- und Radkarten der neun schönsten Regionen im Rahmen von „Sanfter Tourismus in Albanien“

Messereise zur „Greenbuild 2014“ in die USA

Von 18. bis 26. Oktober 2014 können Sie an einer Reise zur Fachmesse für nachhaltiges Bauen, der Greenbuild in New Orleans, teilnehmen. Diese findet von 22. bis 24. Oktober statt, als Rahmenprogramm sind Besichtigungen in New York und New Orleans geplant.



Die Themen der Messe:

- ▶ Nachhaltiges Bauen und Planen
- ▶ Grüne Bauprodukte
- ▶ Erneuerbare Energien
- ▶ Neue Werkstoffe
- ▶ Intelligente Gebäude
- ▶ Umweltgerechte Innengestaltung

Auf einer Fläche von 16.000 Quadratmetern zeigen 800 Aussteller ihre Produkte und Leistungen. <http://greenbuildexpo.com>

Die Reiseleitung hat Walter Seemann (Junge Bauwirtschaft NÖ). Von ihm erhalten Sie auch nähere Details zur Reise: T 0676 833 70 219 oder E walter.seemann@w-seemann.at

Die Anmeldung zu dieser Reise ist bis 18. August 2014 bei Ingrid Leistner möglich: E i.leissner@nolreisen.at, T 02742-72300 – DW 11.

Foto: Greenbuild



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.10. WK Stockerau T 02266/62220	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	8. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling



WIFI

Direktvertrieb - Chance für die Zukunft

Viele KäuferInnen haben das Bedürfnis nach einem persönlichen Verkaufsgespräch und guter Beratung. Beides finden sie im Direktvertrieb. Die Vorteile für Sie als BeraterIn: Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, geringe Kosten und geringes Risiko beim Einstieg in die Selbstständigkeit. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei Buchung aller 4 Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % des Teilnahmebeitrags!



- ▶ Modul 1: Direktvertrieb – eine Vertriebsform mit Zukunft
- ▶ Modul 2: Recht – der Direktberater als Gewerbetreibender
- ▶ Modul 3: Gerüstet für den Sozialversicherungs- und Steuerdschungel
- ▶ Modul 4: Souverän auftreten – Businessetikette für Direktberater

Hinweis: Jedes Modul ist auch einzeln buchbar!
Teilnahmebeitrag pro Modul 60 Euro.

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

Termine:

- ▶ **WIFI Mödling**, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
19.09.2014 - 20.09.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ **WIFI St. Pölten**, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
14.11.2014 - 15.11.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ **WIFI Gmünd**, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
13.03.2015 - 14.03.2015, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ **WIFI St. Pölten**, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
12.06.2015 - 13.06.2015, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100			
Juni 2014	110,1	VPI 05	120,6
		VPI 00	133,3
		VPI 96	140,3
		VPI 86	183,4
		VPI 76	285,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	500,4
		VPI I /58	637,6
		VPI II/58	639,7
Vormonat	+0,1%	KHPI 38	4828,4
Vorjahr	+1,9%	LHKI 45	5602,4

VPI Juli 2014 erscheint am: 14.08.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Unternehmerinnenforum am 1.10. in St. Pölten



Am **1. Oktober 2014** findet das Unternehmerinnenforum im Zuge der Unternehmerwoche in St. Pölten statt. Es erwarten Sie interessante Beiträge zum Themenkreis „verantwortungsvolle Unternehmensführung“.

Infos und Anmeldung:

Frau in der Wirtschaft NÖ,
T 02742/851 - 13402,
E fiw@wknoe.at,
W <http://wko.at/noe/fiw>

Foto: Fotolia

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Würstelstand in bester zentraler Lage in Schwechat und zur Zeit von mehreren Groß-Baustellen (Eigentumswohnungen) umgeben, sucht bodenständigen Nachfolger. Den 14 m ² großen Imbissstand gibt es bereits seit 37 Jahren am Alanovaplatz und dieser wird miet- und pachtfrei gegen eine angemessene Investitionsablässe abgegeben! Tüchtige, die eine zukunftssichere Existenz suchen, rufen: Tel. 0676 7107403.	A 4186
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Figurstudio	Gänserndorf	Figurstudio mit großem Kundenstock, etabliert in Bezirkshauptstadt Gänserndorf, 100m ² , 5m ² Auslagenfront, mit Klima u. Lüftungsanlage, betriebsanlagengenehmigtes Lokal, Empfangsbereich mit PC, Telefon, AB, Bankomatkassa, Theke und Bar, 2 Glasvitrinen für Verkaufsware, Kleiderablage, großer Bewegungsraum mit 6 Gymnastikstationen mit Teppichboden, 4 Kabinen samt Intensivbehandlungsgeräten und Massageliegen, Garderobe mit versperrbaren Schränken, Bad mit Trockner/Waschmaschine, Dusche, WC, extra 2.WC, Vorraum, Teeküche samt Kaffeemaschine, Kühlschrank, Mikrowelle. Ausgebildetes Personal könnte übernommen werden. Nähere Informationen unter der Tel.: 0660/8131310.	A 4445
Schlankheitsstudio	Waidhofen/Thaya	Nachfolger/in für Power Plate-Studio mitten am Hauptplatz von Waidhofen/Thaya gelegen (neben Stadthotel), gesucht! Hauptraum mit 2 Power Plate-Platten, weiters 2 Räume für Massagen, Bad, Umkleieraum, WC, Platz für weitere Geräte.	A 4448
Friseur und Fußpflege	Mostviertel	Friseur- und Fußpflegegeschäft zu vergeben: 9 Bedienplätze (Herrenplätze ca. 25m ² , Damenplätze ca. 21 m ²), Wintergarten ca. 21 m ² , Toiletten + Vorraum, Alarmanlage, Klimaanlage, Warmwasser mit Solar im Sommer, Raucher und Nichtraucher.	A 4449
Sportartikelhandel	Mostviertel	Sportfachgeschäft für den Teamsport; spezialisiert auf Tennis, Fußball, Handball, sämtliche Vereinssportarten; Partnerschaften mit Sportvereinen vorhanden u. aktuell.	A 4451
Gastronomie	Waldviertel	Gasthaus - Restaurant - Weinstube. Stüberl 50 Personen, Gaststube 50 Personen, Saal 100 Personen. Küche, WC, Abstellraum gesamt 480 m ² .	A 4452
Boden - Wand - Decke - Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk wegen Pensionierung preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Infos: www.boden-wand-decke.at, T 0664/3903330.	A 4136
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben - 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72388 oder 0664/1135377.	A 3490
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gasthaus in Toplage. Wegen Pensionierungsantritt wird Übernahme bei Einstieg in den bestehenden Mietvertrag angeboten. Ablöse. Bestens geführt; voll ausgestattet; gepflegt. Ca. 590 m ² NFZ, 170 Sitzplätze in 4 Gasträumen. Gastgarten; Buffetbetrieb zusätzlich; Cateringdienstleistung. Nähere Infos unter Tel.: 0676/6226079 oder E-Mail: h.baumgartner@remax-plus.at.	A 3815

STEUERKALENDER

18. August 2014

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für April, Mai und Juni (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)



Foto: Fotolia

Branchen

Allergen-Verordnung: Wozu, wenn nicht für alle?

Ab Dezember gilt die Allergenkennzeichnung. Obmann Mario Pulker über bürokratische Auswüchse, die hintangehalten werden konnten, was noch gefordert wird und über die Serviceaktivitäten der Fachgruppe im NÖWI-Interview:

NÖWI: Ist zu befürchten, dass den Gästen der Appetit aufs Essen vergeht, weil sie zusätzlich zur Speisekarte eine medizinische Warnliste vorgesetzt bekommen?

Pulker: Diese Furcht war da. Wir haben aber beim Ministerium ausverhandeln können, dass die allergenen Stoffe nicht bei jeder einzelne Speise extra angeführt werden müssen. Es wird auch Aufkleber für die Mitgliedsbetriebe geben, die wir zur Verfügung stellen werden. Auf diesen steht, dass auf Nachfrage Informationen zu Allergie beziehungsweise Unverträglichkeiten auslösenden Stoffen vom Unternehmer/Gastronomen gegeben werden können. Diese Info ist an gut sichtbarer Stelle im Betrieb anzubringen. Sollte sich ein Gast, der unter Allergien leidet, also nicht sicher sein, kann er sich bei einem speziell geschulten Service-Mitarbeiter beziehungsweise einer Mitarbeiterin erkundigen. Diese geben jederzeit gerne Auskunft. In aller Regel weiß ein Allergiker ja, wo er Probleme hat. Es kann aber sein, dass ein ausländischer Gast, der eine Eiweiß-Allergie hat, gerne ein Wiener Schnitzel essen möchte. Dann wird er aufgeklärt, dass in der Panade Eier enthalten sind.

Die heimische Gastronomie hat die EU-Verordnung massiv kritisiert. Was hat Sie am meisten gestört?

Die Strafen und die mangelnde Gleichbehandlung. Bei den Strafen hat der Minister leider auf stur geschaltet. Einen Strafrah-

men von bis zu 50.000 Euro halte ich nach wie vor für total überzogen. Im Sinne der Gleichbehandlung gehen wir davon aus, dass die Verordnung für jeden gelten muss, der Speisen verabreicht.

Also auch für nicht gewerbliche Betriebe wie Buschenschanken oder Zeltfestanbieter?

Wer auch immer Speisen verabreicht, für den gelten dieselben gesetzlichen Bestimmungen. Alles andere würde ja dem Sinn einer Regelung total widersprechen. Wenn ein Gast eine schwere Allergie hat, dann ist es für ihn völlig nebensächlich, wo diese ausbricht. Andernfalls hätte man sich die ganze Verordnung ersparen können. Sollte es in der Praxis zu ungerechtfertigten Ausnahmen kommen, werden wir das mit allen rechtlichen Mitteln bekämpfen.

Kann die Information über allergene Stoffe auch mündlich erfolgen?

Ja, das ist ganz wichtig für uns. Es genügt, den Gast mündlich zu informieren. Es müssen nicht ellenlange Aufzählungen mit allergenen Stoffen bei jeder einzelnen Speise dabeistehen. Andernfalls wären die Speisekarten zu Telefonbüchern mutiert. In Deutschland schaut das schrecklich aus, da vergeht einem der Appetit.



Auf Nachfrage alle Infos über allergene Inhaltsstoffe. Fotos: WKO; WBNÖ

Ihre Fachgruppe NÖ hat ja bereits viel informiert?

Wir waren in den Bezirken und haben über den Stand der Dinge berichtet. Jetzt, wo der genaue Text der Verordnung vorliegt, werden wir noch einmal hinausgehen und genau informieren. Ausführliche Berichte wird es auch in unserer neuen Mitgliederzeitung „betrifft“ geben.

An wen wenden sich die Betriebe bei weiteren Fragen?

Im Herbst gibt es dazu wieder eigene Workshops, Auskünfte natürlich jederzeit bei uns.

Finden Sie persönlich etwas Positives an der neuen Regelung?

Mit allem, was uns Gastronomen verordnet wird,

kann ich keine Freude haben. Wenn sich Betriebe freiwillig auf Auskünfte – wie etwa bei veganer Küche oder glutenfreiem Essen – spezialisieren, dann geht das absolut in Ordnung. Dann ist das eben ein spezielles Qualitätsmerkmal für den Betrieb. Aber wir Gastronomen sind dazu da, unsere Gäste zu verwöhnen, und nicht, um ihnen zu sagen, was sie nicht dürfen. Das geht vom Rauchen bis zum Essen und Trinken. Am Ende müssen wir dem Kunden gar noch sagen, dass er den Schweinsbraten nicht essen und das Krügerl Bier dazu nicht trinken darf.

„Es genügt, den Gast mündlich zu informieren.“

Obmann Mario Pulker



ZAHLEN UND FAKTEN

- ▶ Die NÖ Fachgruppe Gastronomie hat fast **7.000 Mitgliedsbetriebe**,
- ▶ die insgesamt rund **630 Lehrlinge** ausbilden und
- ▶ mehr als **25.500 Arbeitnehmer** beschäftigen.
- ▶ **Kontakt:** Wirtschaftskammer NÖ, Fachgruppe Gastronomie, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742 851 19612
E tf1@wknoe.at

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

Niederösterreichs bester Dachdeckerlehrling 2014

Seit 13. Juni steht er fest – der beste NÖ Jungdachdecker 2014!

Beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb in der LBS Langenlois ging es bereits um acht Uhr los: Die Kandidaten stellten sich einer mehrstündigen praktischen Prüfung und gaben ihr Bestes. Umso schwieriger war dann die Auswertung für die Jury (Wilhelm Lintner/Vorsitz, Richard Dub und Martin Peer).

Die Ergebnisse gab es dann bei der anschließenden Siegerehrung, zu der auch Eltern, Lehrherren und Vertreter der Industrie geladen waren:



Die drei Bestplatzierten des LLW der Dachdecker 2014 (von links): Landesinnungsmeister Friedrich Sillipp (Dachdecker), Wilhelm Lintner (Jury), Patrick Donhauser (2. Platz), Hermann Bauer (1. Platz), Leopold Koch (3. Platz), Richard Dub (Jury), Martin Peer (Jury) und Berufsschuldirektor Herbert Zant.

Fotos: NÖ Landesinnung

DIE 3 PLATZIERUNGEN

- ▶ Bester Dachdeckerlehrling 2014 ist Hermann Bauer, beschäftigt im Raiffeisen Lagerhaus Zwettl.
- ▶ Er siegte vor Patrick Donhauser von der Firma Linter-Dach (Tulln).
- ▶ Verdienter Dritter wurde Leopold Koch von der Firma Leichtfried in Waidhofen/Ybbs.



Die Sieger-Arbeit von Hermann Bauer – stolz dürfen aber alle Teilnehmer sein, schließlich sind sie die Elite der Jungdachdecker Niederösterreichs!

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

„Automechanika Junior“: Sieg für NÖ



Das erfolgreiche Eissner-Team: Gernot Eissner, Lukas Hackl und Rene Schmircher (von links).

Foto: zVg

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Betriebsbesuche der Kommunikationselektroniker

Am 8. Juli startete der Vorstand der Berufsgruppe der Kommunikationselektroniker seine Tour durch Niederösterreich: Motto der Tour: „noch näher am Mitglied sein“. Fünf Unternehmer aus den Bezirken Mödling, Baden, Wr. Neustadt und Neunkirchen wurden bis jetzt besucht. Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky betont

die Beweggründe: „Es ist uns ein großes Anliegen, die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder aus erster Hand zu erfahren und bei Problemen und Anliegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“ Weitere Besuche sind bereits geplant, Ziel ist es, allen NÖ Kommunikationselektronikern einen Besuchstermin anzubieten.

Einer der ersten Besuche war bei Peter Cagala (mitte); im Bild mit Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky (links) und Ausschussmitglied Franz Neumeyer.

Foto: zVg



Lukas Hackl (Autohaus Eissner, Hollabrunn) entschied den internationalen Kraftfahrzeugtechniker-Vergleichskampf Automechanika Junior in Skopje, Mazdonien, für sich. Hohe Anforderungen im theoretischen sowie praktischen Teil wurden an die Teilnehmer gestellt, die sämtliche Aufgabenstellungen in der Bewerbungssprache Englisch zu bewältigen hatten.

„Wir sind überaus stolz auf diese außergewöhnliche Leistung von Lukas und sehen unseren Weg in der Ausbildung von Fachkräften bestätigt!“, zeigt sich Rene Schmircher als Serviceleiter des Autohaus Eissner sehr erfreut. „Wir investieren in unseren Nachwuchs viel Geld und Zeit, die Komplexität der Technik und Elektronik hat in den letzten

Jahren stark zugenommen. Der eigene Wille zum Wissenserwerb zählt zu den Grundvoraussetzungen für überdurchschnittliche Leistungen. Die Fähigkeiten von Lukas wurden erkannt und vom Betrieb gezielt gefördert. Über das Ergebnis freuen wir uns alle mit Lukas“, so Gernot Eissner als Eigentümer des Autohaus Eissner.

„Ein Beweis für die Qualität der dualen Ausbildung in Österreich. Konnten doch in den letzten 10 Jahren die Niederösterreicher sechsmal den Wettbewerb gewinnen“, betont Ing. Walter Winkler (LBS Eggenburg). Nächstjähriger Austragungsort wird die LBS Eggenburg sein. Auf ein erneut gutes Ergebnis der blau-gelben Teilnehmer darf man berechtigt hoffen.

FRISEURE

Der ausgezeichnete Weg der Natur



Lehrlingswart Dieter Holzer und Landesinnungsmeister Reinhold Schulz mit den drei Absolventinnen, Lehrerinnen der LBS Hollabrunn und der Culumnatura-Geschäftsführung. Foto: zVg

Mehr Natur in der Friseurbranche liegt im Trend. An der LBS Hollabrunn lernen Lehrlinge des Fachbereichs Wellness und Gesundheit die Bedeutung und Anwendung von Naturprodukten. Als Vorreitermodell geht die Berufsschule gemeinsam mit dem Naturkosmetikhersteller Culumnatura neue Wege.

Die Zusatzausbildung als Naturfriseur im schulischen Umfeld ist relativ jung. „Das Berufsbild der Friseure entwickelt sich immer mehr in Richtung Naturfriseur. Willi Luger und sein Team sind in diesem Bereich Pioniere. Die Zusatzausbildung zur Naturfriseurin ist eine wertvolle Entwicklung“, betont Lehrlings-

wart Dieter Holzer.

Die Friseurlehrlinge Alexandra Decker, Julia Bübl und Jacqueline Kranner haben den Lehrgang im Juni 2014 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Landesinnungsmeister Reinhold Schulz ehrte die drei engagierten Absolventinnen.

Firmenchef Willi Luger (Culumnatura) setzt sich bereits seit Jahren für mehr Natur in den Salons und in besonderem Maße in den Berufsschulen ein: „Wichtig ist es, festzuhalten, dass es uns bei der aktuellen Entwicklung um die Hebung des Images des Friseurs geht und eine umfassende ganzheitliche Ausbildung ist dabei wesentlich.“ Die NÖ Innung der Friseure heißt den wachsenden Trend hin zu mehr Natur zur Imageoptimierung der Branche willkommen.

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Karl Scheibelhofer folgt Friedrich Nagl als LIM nach

Mit 2.7.2014 hat der bisherige Landesinnungsmeister-Stellvertreter Karl Scheibelhofer die Funktion des Landesinnungsmeisters von Friedrich Nagl übernommen.

Friedrich Nagl ist in der Landesinnung NÖ nunmehr als Landesinnungsmeister-Stellvertreter tätig und weiterhin Bundesinnungsmeister der Kraftfahrzeugtechniker. Die Funktion als Fachgruppenobmann der NÖ Kraftfahrzeugtechniker hat er 15 Jahre lang ausgeübt.

Karl Scheibelhofer führt drei Betriebe mit insgesamt 35 Mitarbeitern und hat bis jetzt etwa 50 Lehrlinge ausgebildet. „In den acht Jahren als Stellvertreter konnte ich viele Erfahrungen sammeln, die mir jetzt zu Gute kommen“, betont der neue Landesinnungsmeister. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit zählt er insbesondere „das Ausbildungs- und Prüfungswesen unserer Lehrlinge sowie die Informationspolitik gegenüber den Mitgliedern“. Sein Credo: „Ich beginne meine Arbeit mit Herzblut, Engagement und großem Respekt.“



Neuer LIM Karl Scheibelhofer. Foto:Heinz Zwatz

BESTATTER

Landesinnungstagung

- ▶ am Donnerstag, dem 4. September 2014
- ▶ um 10.00 Uhr
- ▶ in Schloss Hernstein, Berndorfer Straße 32, 2560 Hernstein

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2013

- ▶ Bericht der Landesinnungsmeisterin
- ▶ Vortrag „Gewerberechtliche Vorschriften im Bestattungsgewerbe“ von Carmen Simon
- ▶ Kriseninterventionsteam
- ▶ Ehrungen
- ▶ Erfahrungsaustausch
- ▶ Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2013, das Tagungsprotokoll 2013 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Innung auf.



Foto: WKO



Große Trauer um Christine Adlitzer

Am 5. Juli verstarb die langjährige Funktionärin Christine Adlitzer nach langer, schwerer Krankheit.



Christine Adlitzer wurde 1941 geboren und besuchte in der Bundeshauptstadt die Volksschule sowie weiterführende Schulen.

Von 1962-1964 absolvierte sie die Lehre im Buch- sowie Papier-einzelhandel und legte als Jahrgangsbeste die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab.

Seit 1967 führte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Hermann Adlitzer ein gutsituiertes Papier- und Buchhandels-Fachgeschäft in Traiskirchen. Parallel zu ihrer unternehmerischen Tätigkeit fand sie Zeit, eine Reihe von Funktionen in der Wirtschaftskammer auszuüben:

Neben der langjährigen Tätigkeit als Ausschuss-Mitglied im Papier- und Spielwarenhandel und im Buchhandel, sowohl auf Landes-, als auch auf Bundesebene, war sie von 1995-2010 Obmann-Stellvertreterin der Sparte Handel der WKNÖ sowie seit 1995 Mitglied des Wirtschaftsparlamentes (vormals Vollversammlung).

Inhaltlich galt das Hauptaugenmerk ihrer Arbeit dem Lehrlingswesen, wo sich die Kommerzialrätin besonders bei der Gestaltung der Lehrpläne des Papierhandels einbrachte.

Auf Spartenebene setzte sie sich für die Anliegen des niederösterreichischen Fachhandels ein, gerade bei Themen wie Raumordnung und Öffnungszeiten zeigte sie immer Flagge.

Die Sparte Handel und das Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels werden Christine Adlitzer stets ein ehrendes Andenken als engagierte Funktionärin und erfolgreiche Unternehmerin bewahren. Foto: zVg

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Traben in Baden – Coup des NÖ Parfümeriewarenhandels

Der Berufszweig des NÖ Parfümeriewarenhandels bot seinen Mitgliedern die Gelegenheit, ihre Stammkunden zu einem spannenden und unterhaltsamen Rennnachmittag einzuladen. Rund 180 Gäste fanden sich dazu auf der

Biedermeierrennbahn in Baden ein. Den Sieg holte sich Mario Zanderigo mit „Isabella Mo“. Er durfte sich über einen Duftkorb, gefüllt mit exquisiten Körperpflegeprodukten sowie über einen gravierten Siegerpokal freuen.

Dieser wurde an den stolzen Gewinner vom Berufszweigtorsitzenden Gerhard Steuer (Parfümeriewarenhandel) und Geschäftsführerin Stephanie Studencki (Landesgremium) überreicht.



Preisverleihung am Foto links, am Foto rechts: Für alle geladenen Gäste war die Kaiserloge reserviert, dort wurde der Nachmittag auch für Gespräche unter Branchenkollegen genutzt.

Fotos: Peter W. Surovic



Barbara Kremser – die neue Obfrau des Landesgremiums



Barbara Kremser, die neue Obfrau des Landesgremiums des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben. Foto: WBNÖ

„Die Funktion der Obfrau ist eine überaus verantwortungsvolle Aufgabe und große Herausforderung. Meine Ziele sind Stärkung und Unterstützung der Mitglieder, unter anderem, indem wir uns um klare Abgrenzung im Chemikalien-, Pflanzenschutz- und Arzneimittelrecht unserer beruflichen Qualifikation entsprechend bemühen“, freut sich Barbara Kremser auf ihre neue Aufgabe. Ein besonderes Anliegen ist ihr auch die Lehrlingsausbildung. Neben regelmäßigen Fachexkursionen

werden auch Weiterbildungsvorträge, die wir für unsere Mitglieder veranstalten, von den Schülern und Ihren Lehrern besucht. Auch im Rahmen der Lehrabschlussprüfungen ist sie um laufende Verbesserungen und fortschrittliche Änderungen bemüht.

Barbara Kremser freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Landesgremialtagung am 20. September im Stift Göttweig und wünscht bis dahin einen schönen Sommer und gute Geschäfte.

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Händler am (Golf)Ball

Schon zum 5. Mal wurde heuer das traditionelle Golfturnier des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels am wunderschönen Gelände des Golfclubs Schloss Ernegg gespielt. Organisatorin Ing. Susanne Übellacker (Berufszweigobfrau Baustoffhandel) und Obmann Helmut Schedlmayer fanden wie jedes Jahr ein perfektes Ambiente und passendes Golfwetter vor. Gespielt wurde ein Texas Scramble. Die Veranstalter freuten sich über 92 Turnierspieler und 10 Schnuppergolfer.

Auch dieses Jahr konnten namhafte Firmen fürs Sponsoring gewonnen werden. Das Landesgremium bedankt sich bei: Lafarge, ACO, Ardex, Profibaustoffe, Wienerberger, Hrachovina, Baumit, Schiedel, Austrotherm, Isover, Flash fireworks, Ergo, Rockwool und Soudal. Als glückliche Bruttosieger gingen Franz Nürnberger und Robert Balics vom Platz. Als Sonderpreise wurden „Longest Drive“ und „Nearest to the Pin“ sowohl für Damen als



Alle Sieger des Golfturniers des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels. Foto: Rauchenberger

auch für Herren ausgespielt. Beim Longest Drive siegte ebenfalls Franz Nürnberger, bei Nearest to the Pin siegte Manfred Schluschanek. Einzigartig war die Leistung von Helga

Krenn vom Waidhofen Golf&Country Club: Sie errang bei den Damen beide Sonderpreise. Fotos von der Veranstaltung unter

www.ernegg.at

DIREKTVERTRIEB

Danke an „Best Of Theater“



Spendenscheck für die „Möwe“: Das ermöglicht es dem Verein für minderjährige Opfer von Gewalt (und deren Bezugspersonen), weitere Präventions-Workshops in Schulen abzuhalten. Foto: Möwe/Borth

Selbstverständlich ist es nicht, sondern vielmehr menschlich und äußerst sozial, dass die Theater- und Musicalgruppe „Best Of Theater“ 100 Karten für den Direktvertrieb der Gremien Wien und Niederösterreich zur Verfügung stellte. Und das schon zum zweiten Mal!

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Karten und Spenden von € 1.902 ermöglichen weitere

„Möwe“-Präventions-Workshops in Schulen. Ausschussmitglied Gerhard Rauscher (Wien), selbst aktiv bei „Best Of Theater“, ist die Aktion zu verdanken.

Ein herzliches Dankeschön an die Damen und Herren des Ensembles für die Kabarettvorstellung „Frauen sammeln – Männer jagen“, die die Bauch- und Lachmuskeln der Besucher gehörig strapazierte!

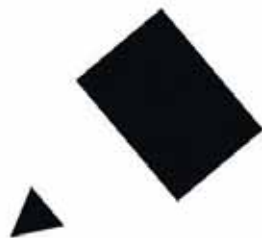
PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Im Zeichen der Schreibware

Seit Herbst 2013 besteht auch für österreichische Papierfachgeschäfte die Möglichkeit, das deutsche Schreibwarenzeichen zu verwenden.

Die Nutzung des Schreibwarenzeichens ist an eine Reihe von Kriterien geknüpft. Dies soll dazu dienen, die hohen Qualitätsanforderungen an Unternehmen, die dieses Zeichen nutzen, sicherzustellen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Verwendung des Schreibwarenzeichens (Nutzungsbedingungen, Vereinbarung, Kriterien zur



Schreibwaren Fachhandel

Verwendung) zu. Diese Unterlagen finden Sie auch auf www.schreibwarenzeichen.at

Foto: zVg



BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN

Neuer Taxistandplatz am Domplatz Wr. Neustadt

Erfreulicherweise hat der Magistrat Wr. Neustadt am Domplatz einen zeitabhängigen Taxistandplatz eingerichtet. Die Fachgruppe, allen voran Bezirksvertrauensmann Günter Pürzl, hat sich vehement für diesen dringend notwendigen Standplatz eingesetzt. Wir freuen uns, dass der Magistrat Wr. Neustadt unserem Anliegen nachkommt.

Der Standplatz ist vor der Liegenschaft Domplatz 12 von Freitag bis Sonntag, jeweils von 20:00 Uhr bis 6:00 Uhr, eingerichtet.

Für einen weiteren Taxistandplatz beim Einkaufszentrum Fischapark liegt die grundsätzliche Zustimmung der Geschäftsleitung des Einkaufszentrums vor. Vorerst müssen aber noch die Umbauarbeiten des EKZ abgewartet werden.

Leider gibt es Überlegungen der Stadt Wr. Neustadt, den



Hauptplatz weitgehend autofrei umzugestalten. Auch eine Verlegung/Verkleinerung des Taxistandplatzes am Hauptplatz steht zur Diskussion. Wir versichern Ihnen, die Fachgruppe setzt sich gemeinsam mit unserer Bezirksstelle Wr. Neustadt massiv gegen diese Pläne ein. Selbstverständlich werden wir Sie in dieser Sache auf dem Laufenden halten. Foto: WKO

MEIN STANDPUNKT

Rahmenbedingungen verbessern!

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER

Die Debatte rund um die Pläne zur deutschen Pkw-Maut hält an. Es wäre wünschenswert, wenn sich die politischen Entscheidungsträger auch mit so viel Engagement den nationalen verkehrspolitischen Problemen widmen würden.

Für mich entsteht dabei der Eindruck, dass man in markt-schreierischer Art und Weise jetzt davon ablenken will, dass man auf nationaler Ebene seit Jahren Straßengüterverkehr und Mobilität kontinuierlich verteuert.

Sei es durch jährliche Mauterhöhungen, Steuererhöhungen im Verkehrsbereich oder ungeniertes Abkassieren bei der Kfz-Zulassung, wo alleine

der Behördenanteil pro Zulassung 120 Euro ausmacht.

Kein EU-Recht hindert uns daran, in diesen Bereichen Entlastungsmaßnahmen für die österreichischen Transporteure und Kleintransporteure zu setzen. Doch stattdessen widmet man sich lieber einem politischen Schaukampf mit Deutschland.

Statt der gekünstelten Aufregung rund um die deutsche Pkw-Maut sollten daher besser nationale Entlastungsmaßnahmen umgesetzt werden. Foto: zVg



Mit beruflicher Praxis zum akademischen Abschluss im Handel

Der akademische Lehrgang Handelsmanagement im WIFI NÖ bietet Ihnen die Chance, auch ohne Matura einen Abschluss auf Hochschulniveau zu erreichen. Im Herbst startet in St. Pölten ein neuer Lehrgang!

Personen, die im Handel tätig sind, beginnen ihre Laufbahn im Allgemeinen mit einer Lehrlingsausbildung. Bisher fehlte für diese Personen mit einer unterschiedlichen beruflichen Entwicklung ein geeignetes Weiterbildungsangebot für eine akademische Höherqualifizierung. Die neue Berufsakademie Handel bietet Ihnen eine Kombination aus theoretischem Wissen und praxisnaher Ausbildung.

Mit der Berufsakademie Handel qualifizieren Sie sich als:

- ▶ Produkt- oder Kundengruppenmanager
- ▶ Shopleiter
- ▶ Einkaufs- oder Vertriebsleiter
- ▶ Abteilungs- oder Marketingleiter
- ▶ Einkaufsleiter
- ▶ Gebiets- bzw. Regionalleiter,

- überregionaler Leiter
- ▶ Gründer bzw. Geschäftsführer von Handelsunternehmen
- ▶ Unternehmensnachfolger

Die Berufsakademie ist maßgeschneidert für Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufspraxis im Handel und für Quereinsteiger aus anderen Branchen, die im Handel erfolgreich sind. Es ist auch eine gute Basis für eine selbständige Tätigkeit im Handel. „In Zeiten von Fachkräftemangel und verstärktem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter setzt der Handel mit der Berufsakademie ein wichtiges Signa.“, so WKNÖ-Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Nach der Lehrausbildung und der beruflichen Praxis gibt es jetzt die Möglichkeit, sich mit einem akademischen Lehrgang



Unterstützung auf Ihrem Karriereweg: Auf Initiative der Bundessparte Handel bieten das WIFI und die FH Wien österreichweit den Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“ und das Master-Programm „MSc Handelsmanagement“ auch ohne Matura an.

Foto: Fotolia

bzw. dem anschließenden Masterprogramm gezielt im Handel berufsbegleitend weiterzubilden.

Kirnbauer: „Unsere Mitarbeiter haben damit die Chance, ohne Matura oder Studienberechtigungsprüfung einen akademischen Abschluss zu erreichen. Der Handel wird damit beim Kampf um die Talente in Zukunft ein Stück wettbewerbsfähiger sein.“

Inhaltlich sind sie modulartig aufgebaut und schließen mit einer Projektarbeit (AHM) bzw. mit einer Masterthesis (MSc) ab.

Die Lehrgänge Akademischer Handelsmanager und Handelsmanagement MSc bauen inhaltlich aufeinander auf und umfassen gesamt vier Semester.

Lehrgang Akademischer Handelsmanager:

- ▶ BWL und Recht im Handel
- ▶ Einkauf und Warenmanagement
- ▶ Rechnungswesen im Handel
- ▶ Marketing und Sales im Handel
- ▶ Mitarbeiterführung und Arbeitsrecht im Handel
- ▶ Fremdsprachenkompetenz Englisch
- ▶ Projektarbeit

Studiengang MSc Handelsmanagement:

- ▶ Unternehmensführung in Handelsbetrieben
- ▶ Finanzen und Controlling im Handel
- ▶ Business English
- ▶ Ein Wahlpflichtfach aus:
 - Strategisches Marketing
 - Internationale Handelslogistik
 - HR-Management im Handel
 - Innovationsmanagement
- ▶ Leadership
- ▶ Masterthesis plus Masterprüfung

Teilnahmevoraussetzungen für den Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“:

- ▶ eine abgeschlossene Berufsausbildung (z.B. Lehrabschluss) und mindestens zwei Jahre Berufspraxis – vorzugsweise im Handel
- ▶ Englischkenntnisse auf dem Niveau A2, die Sie üblicherweise im Zuge der Berufsausbildung erwerben
- ▶ Aufnahmegespräch

Die Weiterbildungsschiene ist berufsbegleitend konzipiert:

1. Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“ (AHM) (2 Semester, 60 ECTS), 2. Lehrgang „MSc Handelsmanagement“ (4 Semester, 120 ECTS – erstes Jahr identisch mit dem Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“.

Beide Lehrgänge werden vom WIFI gemeinsam mit der FH Wien der WKW durchgeführt.

Haben Sie Interesse und benötigen mehr Informationen?

Dann kontaktieren Sie bitte:
WIFI NÖ Kundenservice
T 02742/890-2000,
kundenservice@noe.wifi.at,
www.wifi.at/niederoesterreich

▶ Den Infofolder zur Berufsakademie finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/handel>



▶ **INFO-Veranstaltung Berufsakademie Handel**
am 10.09.2014 von 18 - 20 Uhr im Seminarzentrum
Schwaighof, 3100 St. Pölten

▶ **Berufsakademie Handel - Lehrgang Akademischer Handelsmanager, 1. und 2. Semester:** 03.10.2014 - 25.09.2015,
freitags 15 - 22 Uhr und samstags 9 - 17 Uhr, im WIFI St. Pölten,
Dauer: 450 Stunden, Kosten € 5.900,-

Jetzt einsteigen und durchstarten!

5. Internationaler Gestaltungswettbewerb

Der fünfte Internationale Gestaltungswettbewerb (getragen von grafischen Verbänden aus Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Holland, der Schweiz und Österreich) hat für Österreich – und insbesondere für NÖ – hervorragende Resultate erbracht.

Bei dieser Leistungsschau der Berufsausbildung hatten Lehrlinge und Auszubildende der Medienstufe (Druckvorstufentechnik; Medienfachleute - Medientechnik und Medienfachleute - Mediendesign) Gelegenheit, Ihr Können im internationalen Vergleich zu messen. Die Aufgabenstellung bestand 2014 darin, ein Imageplakat (Sujet und Slogan) für den Lehrberuf Drucktechnik zu gestalten. Bei der international besetzten Jurysitzung (am 13. und 14. Juni in Stuttgart) wurden weit über 300 Einreichungen gesichtet. Zwar werden die Namen der Gewinner erst im September bekanntgegeben, aber einige Informationen sind bereits jetzt schon bestätigt:

- ▶ 105 Projekte schafften den Aufstieg in die zweite Bewertungsrunde.
- ▶ 19 erhielten Bronze,



Rund 350 Einsendungen für den internationalen Gestaltungswettbewerb konnte die neunköpfige Jury bewerten. Bei dieser Vielzahl von interessanten Gestaltungen war es ein „hartes“ Stück Arbeit für: Claudine Florange (F), Stefano Gazzaniga (CH), Bert van Toot (NL), Ingeborg Dockner (AU), Jean-Paul Schmitz (LUX), Rudolf Abt (D), Melanie Erlewein (D), Peter Theilkäs (CH) und Günther Hofer (AU).
Foto: VDM

- ▶ 25 Silber und
- ▶ 61 Gold. Aus den goldklassierten Einsendungen wurden schließlich die drei Hauptpreisgewinner sowie die Länderbesten ermittelt.
- ▶ Aus Österreich wurden 52 Projekte eingereicht,
- ▶ von denen 41 Projekte in die Bewertung aufgenommen wurden.
- ▶ Österreich konnte insgesamt 14 Auszeichnungen erringen (drei Mal Gold, acht Mal Silber, drei Mal Bronze).

- ▶ **Niederösterreich** stellt neben sechs Medaillengewinnern auch die internationale Gesamtsiegerin und ist daher das erfolgreichste Bundesland!

Bei der internationalen Preisverleihung (20. September, Freiburg/Schweiz) werden die Gewinner offiziell bekanntgegeben.

Die Fachgruppen „Druck“ mit Obfrau Ingeborg Dockner und „Werbung und Marktkommunikation“ mit Obmann Günther Hofer waren federführend bei der

Ausrichtung des Wettbewerbs in Österreich: „Wir sehen unseren unermüdlichen Einsatz für eine hochqualitative Berufsausbildung in unserem Bundesland belohnt und freuen uns über die tollen Erfolge der Wettbewerbsteilnehmer.“

Die nationale Preisverleihung erfolgt am 3. Oktober im Rahmen des Niederösterreich/Burgenländischen Druckertags in St. Pölten.

Einen Bericht über die Jurysitzung sowie die Gesamtsieger finden Sie auf www.druck.or.at

Hilfe! Meine Firma wächst!

Tipp: Unternehmer meistern Wachstumshürden im Kopf.



90 Prozent der Unternehmen in Österreich beschäftigen weniger als 15 MitarbeiterInnen. Viele wachsen bis auf 15-20 Personen an, spüren: es geht nicht mehr so einfach oder schrumpfen gar nach einer Wachstumsphase wieder. Die Problemstellung ist in allen Fällen sehr ähnlich; die Lösung auch:

- ▶ Entwickeln Sie sich als UnternehmerIn mit: Raus aus dem Tagesgeschäft, ran an die

Arbeit AM Unternehmen! Strukturen schaffen Freiräume, klare Abläufe ermöglichen Ihrem Team gleichbleibende Spitzenleistung.

- ▶ Durchforsten Sie Ihren Kalender! Wie viel Zeit opfern Sie „dringendem Tagesgeschäft“? Delegieren Sie! Konzentrieren Sie sich stattdessen auf die wichtigen Dinge.
- ▶ Reiben Sie sich nicht auf, indem Sie Mehr vom Selben machen! Nein: Andere Einstellungen und Handlungsweisen müssen entwickelt und gepflegt werden – jene einer Führungskraft, die Ordnung und Struktur schafft und das Unternehmen langfristig ausrichtet und steuert.

Leichter gesagt als getan. Im Spitzensport hat jeder Spitzenathlet einen Spitzentrainer. UnternehmerInnen haben ähnliche Herausforderungen, sind aber oft alleine.

Mit externer Unterstützung von KMU-Expertinnen ist diese Entwicklung hingegen schnell und gezielt umsetzbar: Mit bewährten Methoden und viel Erfahrung begleiten wir Unternehmer und Unternehmerinnen auf dem Weg zur Führungskraft.



Horst Hochstöger

Foto: Franz Helmreich Fotografie

Weiterem Wachstum steht dann nichts mehr im Wege – auch ohne, dass Gesundheit oder Privatleben völlig auf der Strecke bleiben.

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Horst Hochstöger
Value Tuning Business Partners e.U.
www.cmcclub.at/ausbildung/de/mitglieder

IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHÄNDER

Immobilienkauffrau/-mann: 1. Lehrabschlussprüfung in NÖ

Die Lehrabschlussprüfung fand heuer erstmals in Niederösterreich (LBS Schrems) statt.

Das entsprechende Fachwissen wird in der dreijährigen Ausbildungszeit in Immobilien-Fachbetrieben und an der LBS Schrems vermittelt.

Voraussetzungen für diesen Beruf sind Freude im Umgang mit Kunden, gute Umgangsformen, fundiertes Know-how und Interesse an der Entwicklung der Wirtschaft und dem Immobilienwesen.

Der Prüfungskommission (Johannes Wild, Manfred Herar und Georg Lohfink) stellten sich sechs Kandidaten, davon vier Absolventen der Landesberufsschule Krems.

Landesschulrat Bruno Bohuslav, Kommissionsvorsitzender Johannes Wild und Direktorin Gertrude Marek gratulierten den Kandidaten zur mit Erfolg bestanden Lehrabschlussprüfung und verwiesen auf die erfolgreiche duale Ausbildung, den guten Wissensstand der Kandidaten und den Wert der fundierten Ausbildung für die Immobilienbranche.

Besonderer Dank gilt den Im-



Von links: Christoph Pikesch (WKNÖ), NÖ LSR Bruno Bohuslav, Dir. Gertrude Marek (LBS Schrems), Valerie Niedermair, Manfred Herar, Lisa Innerhuber, Georg Lohfink, Gerhard Greisinger, Johannes Wild, Dominic Gwiß, Judith Macho (LBS Schrems), Monika Bojkova und Petra Steinmetz (WKNÖ).

Foto: zVg

mobilienunternehmen für die Bereitschaft zur Ausbildung junger Menschen und der Fachlehrkraft Judith Macho für die Vorbereitungsarbeit zur dieser Lehrabschlussprüfung.

Fachgruppentagung



Die Fachgruppentagung der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ findet statt

- ▶ von 12. bis 13. September 2014, Beginn 10:00 Uhr
- ▶ auf der Schallaburg, 3382 Schallaburg 1

Das Rahmenprogramm entnehmen Sie bitte der postalischen Einladung. Welcome mit Erfrischungen: 09:30 Uhr

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2013*
- ▶ 5. Bericht des Obmannes
- ▶ 6. Finanzangelegenheiten
 - a) Rechnungsabschluss 2013* – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2015* Berichterstattung
- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Wir bitten Sie um

- ▶ **Anmeldung** bis spätestens 05. September 2014 mittels Anmeldekarte unter immobilien@wknoe.at

Foto: WKO

Portfolio? Dagegen bin ich doch geimpft.

Wir bringen Sie auf Kurs.
Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf noe.wifi.at

WIFI WKO NÖ

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Marbach (Bezirk Melk): Bootszubehör Axmann eröffnet



VL: Herta Mikesch, Bernadette und Marco Axmann. Foto: NÖN/Fahrnberger

Vor einem Jahr hat das Hochwasser das Gebäude an der Marbacher Marktstraße 22 stark in Mitleidenschaft gezogen.

Nun konnte Marco Axmann seinen neuen Shop für Bootszubehör in dem renovierten Haus eröffnen.

Marco Axmann bietet dabei alles rund ums Boot an: vom Schiffsführerpatent über ge-

brauchte oder neue Boote bis hin zur Winterlagerung oder Hilfe bei der Zulassung.

„Der neue Zubehör-Shop ist nun auch quasi der Nahversorger für den weit entfernten Marbacher Hafen“, freute sich Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Eröffnung des neuen Geschäftslokals.

Marbach (Bezirk Melk): Ehrenmedaille für Alois Dörr



Anlässlich der Feierlichkeiten zu seinem 60. Geburtstag wurde Firmenchef Alois Dörr von der Glaserei Dörr in Marbach in Anerkennung seiner Verdienste rund um die Wirtschaft mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch überreichte diese Auszeichnung im Fachbetrieb in Marbach.

Foto: NÖN/Fahrnberger



Wir bringen Sie auf Kurs.



Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noewi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

St. Pölten:

„Vision Run - Mehr als ein Firmenlauf“ startet am 4. September



V.l. (stehend): Werner Schlögl (Rotes Kreuz), Sandra Frech (Tagesheimstätte) Christian Muhm (Tagesheimstätte), Petra Braun (tutgut), Peter Wundsam (Laufen&Co), Veronika Aigner (NÖVSV), Irmgard Aigner, Martin Würz (NÖVSV). (sitzend das Sport Vision-Team: Barbara Weis, Isabel Plach, Günther Kendler Robert Pimper und Obmann Franz Kaiblinger.

Foto: Silvia Plach

Am 4. September findet um 18 Uhr zum ersten Mal der Firmenlauf Vision Run in St. Pölten bei der NV-Arena statt.

Bei diesem Lauf startet ein Dreier-Firmenteam auf eine fünf Kilometer lange Runde. Neben dem sportlichen Ziel, dem Spaß und dem Netzwerken steht bei diesem neuartigen Lauf auch der Charity-Gedanke im Vordergrund: Pro Team werden 30 Euro ge-

spendet. Diese Spende ist bereits im Startgeld (insgesamt 75 Euro) inkludiert und kann direkt einer der drei Partner-Institutionen des Vision Run gewidmet werden: NÖ Versehrtensportverband, Rotes Kreuz oder Tagesheimstätte St. Pölten.

Zentraler Bestandteil des Vision Run ist das Thema Gesundheit. Die Schwerpunkte liegen auf persönlicher und betrieblicher Gesund-

heitsförderung. An Aktivständen rund um das Veranstaltungsareal können Teilnehmer und Besucher zum Beispiel ihre Kondition testen. Gleichzeitig erfahren sie, was für eine erfolgreiche Vorsorge privat und betrieblich nötig ist.

Dazu eignet sich auch das Gesundheits-Symposium für betriebliche Gesundheitsvorsorge, das ebenfalls am 4. September in der NV-Arena stattfindet.

VISION RUN IM DETAIL

Der Lauf:

Am 4. September findet um 18 Uhr in St. Pölten bei der NV-Arena zum ersten Mal der Firmenlauf Vision Run statt:

- ▶ **5 km** in Dreier-Teams
- ▶ **Nenngeld** pro Team 75 €, (30 € werden gespendet: wahlweise an NÖ Versehrtensportverband, Rotes Kreuz, Tagesheimstätte St. Pölten

Anmeldung & Info:

- ▶ www.visionrun.at
- ▶ facebook.com/visionrun.at

Das Symposium:

Am selben Tag findet in der NV-Arena von 9 bis 17:30 Uhr das Gesundheitssymposium „Betriebliche Gesundheitsförderung in NÖ“ in Kooperation mit der Donauuni Krems statt:

- ▶ **Themen:** Gesundes Arbeiten, Arbeitspsychologie, Ernährung, Sportwissenschaft, etc.

Infos & Anmeldung:

www.donau-uni.ac.at/symposium-gesundheit

Ybbs (Bezirk Melk):

Eröffnung von SIMO-Schlaftechnik



V.l. Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, NR Georg Strasser, Alexandra Sieder-Haberfellner, Geschäftsführer Leopold Sieder, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bürgermeister Alois Schroll. Foto: zVg

Nicht guter Schlaf ist wichtig, sondern gesunder Schlaf – so lautet kurz zusammengefasst das Motto des Unternehmers Leopold Sieder, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, für jeden seiner Kunden die richtige „Schlaftechnik“ zu finden.

Bei der Eröffnungsfeier konnten sich Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, NR Georg Strasser, Bürgermeister Alois Schroll und viele weitere Gäste von der Qualität des Unternehmens überzeugen.

„Unsere Schwerpunkte sind orthopädisches Schlafen, Bio-Naturprodukte, Wellness und Regeneration, der richtige Schlafplatz und Schlafplatzvermessungen, Pflege, Service und Nachbetreuung. Wir bemühen uns, stets auf die Wünsche und Bedürfnisse

unserer Kunden einzugehen, und wir sind auch nach dem Kauf für Fragen und Anregungen offen“, betonte Geschäftsführer Leopold Sieder. WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch zeigte sich von der Philosophie beeindruckt und wünschte viel Erfolg.

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	8. Oktober 2014	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Oktober 2014	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	20. Oktober 2014	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Kundenorientierung	27. Oktober 2014	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	3. November 2014	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	16. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	23. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	8. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Telefontraining	17. März 2015	€ 120,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	29. September 2014	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Benehmen „On Top“	14. Oktober 2014	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Nov. 2014	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Verkaufstechniken	26. November 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Kundenorientierung	26. Jänner 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Motivation	12. Februar 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Telefontraining	4. März 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	20. April 2015	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Kundenorientierung	22. September 2014	€ 120,-	WK Tulln
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	16. Oktober 2014	€ 100,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung I	28. Oktober 2014	€ 125,-	WK Tulln
▶ Konfliktmanagement	13. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
▶ Was ICH Wert bin	27. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Jänner 2015	€ 100,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung II	12. März 2015	€ 125,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	9. April 2015	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
▶ Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

MESSEKALENDER



Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.			26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg	26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM	27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln	Oktober		
September			02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing	02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt	02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois	14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg	17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
			25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya

Lilienfeld:

Frauen wanderten zum Parapluie



Wanderführerin und Unternehmensberaterin Elisabeth Marhold Wallner organisierte für Frau in der Wirtschaft (FIW) eine Wanderung in Lilienfeld. Über noch nicht bekannte Wege ging es rauf bis zum Parapluie mit hervorragender Aussicht über Lilienfeld und das Traisental. Einen sommerlichen Abschluss gönnten sich die Frauen mit FIW-Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl am Lido in Lilienfeld bei Moti's Salettl an der Traisen. Im Bild (sitzend v.l.): Manuela Horny, Gabi Hinterhölzl und Veronika Fußthaler; (stehend v.l.): Marina Perina, Christine Puritscher, Alexandra Höfer, Christine Lechner und Maria Hinterleitner.

Foto: BSt

Michelhausen (Bezirk Tulln):

Mitarbeiter bei Marschall GmbH geehrt



Grund zum Feiern gab es bei der Firma Josef Marschall GmbH in Weinzierl. Nikola Hrkac (2.v.r.) wurde für seine 20-jährige Tätigkeit im Unternehmen ausgezeichnet. Geschäftsführer Josef Marschall, seine Gattin Ilse (r.) und Anna Marschall (l.) konnten zu diesem Anlass auch den Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Tulln, Franz Reiter, begrüßen, der dem Jubilar die Mitarbeitermedaille und Urkunde der WKNÖ überreichte.

Foto: NÖN/Julia Fischer

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



JAGUAR XF/XF SPORTBRAKE

AUSTRIA EDITION

MIT EINEM PREISVORTEIL AB 7.883,- €

AB 46.900,- €*

HOW ALIVE ARE YOU?



* Preis des Jaguar XF 2.2 L Diesel Austria Edition inkl. 20 % MwSt. und NoVA, bereits reduziert um Preisvorteil. Freibleibendes Angebot. Austria Edition: Luxury-Bond-Grain-Sitze, Vordersitze beheizbar, Rücksitze umklappbar (60 : 40), Navigationssystem, Bluetooth* Audio-Streaming.

Jaguar XF/XF Sportbrake 2.2 L Diesel: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 6,1 (innerorts); 4,5 (außerorts); 5,1 (komb.); CO₂-Emission in g/km: 135; CO₂-Effizienzklasse: A. RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Symbolfoto.

SCHIRAK AUTOMOBILE

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106,
Tel. and Fax No. 02742/77531-90,
Email: jaguar@auto-schirak.at

Michelhausen (Bezirk Tulln):
Mitarbeiter bei Brucha GmbH geehrt.



Die Firma Brucha GmbH lud ihre Mitarbeiter zum Sommerfest auf ihrem Firmengelände in Michelhausen ein. Im Zuge dessen wurden 59 Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit im Unternehmen ausgezeichnet. Geehrt wurden Dienstnehmer mit 20-, 25-, 30- und 35-jähriger Firmenzugehörigkeit. Die Geschäftsführung der Firma Brucha bedankte sich bei ihren Mitarbeitern für die jahrelange Treue. WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter überreichte die Urkunden der WKNÖ und gratulierte recht herzlich.

Foto: Nön/Julia Fischer

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Mauerbach bei Wien (Bezirk Tulln): Berghotel Bläuel ehrt langjährige Mitarbeiter



VL.: Frieda Bläuel, Friedrich Bläuel, Ingrid Bläuel, Ernst Mantler, Senol Valcin mit Gattin, Franz Reiter und Frank Bläuel.

Foto: zVg

Seit mehr als 60 Jahren ist die Familie Bläuel Besitzer des Berghotels am Tulbingerkogel. Jetzt gab es einen zusätzlichen Grund zum Feiern. Friedrich und Frank Bläuel gratulierten den Mitarbeitern

Senol Valcin und Ernst Mantler zu deren 30-jährigen bzw. 25-jährigen Tätigkeit im Unternehmen und bedankten sich für die langjährige gute Zusammenarbeit und Firmenzugehörigkeit.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichte Bezirksstellenobmann Franz Reiter Urkunden und Mitarbeitermedaillen und gratulierte den beiden Mitarbeitern recht herzlich.



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtage

FR, 8. August, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 1. September. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 29. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

FR, 22. August, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 29. August, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Aschbach (Bez. AMS) 25. August
Eschenau (Bez. LIL) 18. August
Euratsfeld (Bez. AMS) 11. August
Ferschnitz (Bez. AMS) 8. August
Neustadtl (Bez. AMS) 29. August
St. Pölten 11. August
Traismauer (Bez. STP) 14. August

Waidhofen an der Ybbs
Wolfsbach (Bez. AMS)

21. August
8. August

Sprechtage der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 6. August (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 21. August (8 -12 Uhr)
Melk MI, 20. August (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 18. August (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln 7. August (8 -12 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772

Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter www.svagw.at

Ärztliche Untersuchung Bez. St. Pölten

Vom 8.8. bis 2.9. findet im NÖGKK Service-Center in St. Pölten Kremser Landstraße 8, die ärztliche Untersuchung für Jugendliche statt.

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

Junge Wirtschaft Zwettl auf Besuchstour

Engelbert Lehenbauer, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Zwettl, und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas starteten ihre Sommer-Besuchstour der Jungen Wirtschaft:

Lukas Karl Maschinenbau, Rappoltschlag: „Gemeinsam für mehr Sicherheit, sodass aus einem Schadensfall keine Katastrophe wird“ ist das Motto, das Lukas Karl mit seinem Ingenieurbüro für Maschinenbau seit Beginn seiner Selbstständigkeit verfolgt. Im Laufe seines 6-jährigen Angestelltenverhältnisses in einem Ziviltechnikerbüro für Maschinenbau wuchs seine Leidenschaft für Messtechnik und Überprüfungen von maschinenbaulichen Anlagen. Er machte sich selbstständig, um seine Fähigkeiten voll ausschöpfen zu können. Sein Büro bietet Überprüfungen nach der Arbeitsmittelverordnung sowie Messungen an Wasserkraftwerken, Rohrleitungssystemen und Wasserturbinen an. Fotos: Bst



Sägewerk Martin Heider, Syrafeld: Martin Heider hat im Herbst 2013 das Sägewerk seines Vaters übernommen. Nachdem 2010 der Maschinenpark modernisiert worden ist, können Lohnarbeiten großteils nun auch im Ein-Mann-Betrieb durchgeführt werden. In den nächsten Jahren möchte der Sägewerksbetreiber mit einem Kleinwasserkraftwerk auch selbst Strom erzeugen.



Tischlerei Markus Lindenbauer, Kleinhaslau: Der innovative Tischlermeister spielte schon länger mit dem Gedanken, sich selbstständig zu machen. In einem früheren Betriebsgebäude in Kleinhaslau fand er schließlich das passende Objekt für sein Vorhaben und packte die Gelegenheit beim Schopf. Er produziert und montiert von Möbeln über Türen und Böden bis zu Küchen (inkl. Geräten) alles, was man vom Tischler bekommen kann.



Ingenieurbüro „enteve technik“, Waldhausen: Boris Radl befasst sich neben der Mess-, Steuer-, Regel- und Photovoltaiktechnik auch mit dem Thema „Energy Innovation Engineering and Management“ – ein wesentliches Kapitel im Hinblick auf die bevorstehende Energiewende in diesem Jahrhundert. Die langjährige Erfahrung und Ausbildung zum zertifizierten Photovoltaiktechniker/-planer und Europäischen Energiemanager erlaubt ihm die ganzheitliche und gewerküberspannende Betrachtung eines Projekts. Grundlegende Aufgabe ist die Erstellung eines richtungsweisenden Gesamt-Energie-Effizienz-Konzeptes für Haushalte, Wohnobjekte, Betriebe, Unternehmen und Kommunen sowie die Projektbegleitung von der Konzepterstellung über die Umsetzung bis hin zur Gesamtfertigstellung.

Kfz-Werkstatt Ernst Thaler, Großweißenbach: Der Meisterbetrieb wurde erst im April mit einem großen Fest feierlich eröffnet. Ernst Thaler fand in der Selbstständigkeit eine neue Herausforderung. Sein Unternehmenserfolg beruht auf Kundennähe und Flexibilität. Seit Kurzem hat er auch seinen ersten Mitarbeiter im Betrieb.



Orgelbauer Philipp Pemmer, Purk: An seiner Wirkungsstätte gibt es viel zu sehen! In liebevoller Handarbeit restauriert der Jungunternehmer, der den Betrieb erst vor Kurzem vom Vater übernommen hat, mit seinen Mitarbeitern derzeit eine Kirchenorgel aus dem 17. Jahrhundert, was bis zu einem dreiviertel Jahr dauern kann! Daneben gibt es noch viele Wartungs- und Stimmaufträge in Österreich und den Nachbarländern.

Waldviertel:

Junge Wirtschaft besucht AKW Zwentendorf



Die Junge Wirtschaft Zwettl besuchte gemeinsam mit den Nachbarbezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya neben dem AKW Zwentendorf auch die Müllverbrennungsanlage Dürnröhr.

Fotos: Bst

Gemeinsam mit den Nachbarbezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya unternahm die Junge Wirtschaft Zwettl mit Bezirksvorsitzenden Engelbert Lehenbauer einen Ausflug der besonderen Art. Mit dem Bus ging es nach Zwentendorf zu dem einzigen umweltfreundlichen und gefahrlosen Kernkraftwerk der Welt.

Das AKW, das nie in Betrieb gegangen ist, bietet einzigartige Schulungsmöglichkeiten für Kernkraftwerksmitarbeiter aus der ganzen Welt und ist auch

Schauplatz von Filmen und außergewöhnlichen Veranstaltungen und Konzerten. Weiters steht heute in Zwentendorf eine der größten Photovoltaikanlagen Österreichs. Die Jungunternehmer aus dem Waldviertel waren von der Führung begeistert – sind diese doch für die nächsten 1-2 Jahre bereits wieder ausgebucht.

Anschließend ging es noch weiter zu einer Besichtigung der Müllverbrennungsanlage Dürnröhr, bevor der Ausflug bei einem Heurigenbesuch ausklang.



Wolfgang Turk und Andreas Rabl am Steuerpult. Gottseidank ist das AKW nicht in Betrieb.

Auch heuer lädt die Waldviertler Wirtschaft zu einer rauschenden Ballnacht ins romantische Schloss Ottenstein. Am 30. August werden alle Räumlichkeiten im Schloss zum Schauplatz vergnüglicher Unterhaltung. Genießen Sie die festliche Atmosphäre, Musik, Tanz und Kulinarik. Ein idealer Ort zum Plaudern, Netzwerken und Kontakte knüpfen.

Ort: Schloss Ottenstein
3532 Rastenfeld
Einlass: 19 Uhr
Beginn: 20 Uhr

Eintritt: EUR 27,- im VVK,
EUR 31,- AK
Lehrlinge, Schüler, Studenten
EUR 17,- im VVK, EUR 21,- AK

Dresscode: Abendkleidung

Infos und Karten:
ball-der-waldviertler-wirtschaft.at
oder 02731/8020



Ball der Waldviertler Wirtschaft

30. August 2014
Schloss Ottenstein

Der Sommerball
für Alle!

www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at

Dobersberg (Waidhofen an der Thaya):

Klinger GmbH eröffnet neue Filiale



V.l.: Susanne Stoifl, Martha Fuchs, Andreas Lamatsch, Helmut Klinger, Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel.

Foto: Bst

Die Klinger Elektro-, Tor- und Antriebstechnik GmbH aus Seebis lud zur Eröffnung ihrer Filiale in Dobersberg. Firmenchef Helmut Klinger stellte sein Unternehmen vor, das er Anfang der 90er Jahre als Einzelunternehmen gegründet und 2005 in eine GmbH umgewandelt hatte.

Das Unternehmen bietet ein umfangreiches Angebot an „Weiß- und Braunware“, angefangen von Ultra-High-Definition-Großbildfernsehern über Sound- und Alarmanlagen bis zu Sektionaltoren, Photovoltaikanlagen, Zäune, Tore und Antriebstechnik. Bei der Eröffnungsfeier wurde auch der neue Filialleiter in Dobersberg, der 25-jährige Andreas Lamatsch aus Drosendorf, vorgestellt.

Gars (Bezirk Horn):

100 Jahre Kamptalhof

Beim Gala-Abend auf der Terrasse des „la pura women's health resort kamptal“ drehte sich alles um das 100-jährige Bestehen des Kamptalhofes, dem heutigen Boccaccio-saal des Hotel la pura.

Küchenchef Christoph Gräbedümel verwöhnte die vielen Stammgäste, Freunde des Hauses, Mitglieder der Garser Gemeinde sowie Wirtschafttreibende und Unternehmer mit Köstlichkeiten aus dem Waldviertel. Wildbret, Pilze, Fisch und saisonales Gemüse waren nur einige der Zutaten des 5-gängigen Menüs. Die erlesenen Weine dazu kamen

vom Langenloiser Winzer Bruno Kirschbaum.

Die musikalische Umrahmung des Abends bildeten coole Grooves der Band „Mikka Stokkinen“ sowie zwei Solisten der Garser Oper, die mit Arien verzauberten und Lust auf den „Freischütz“ auf der Garser Burg machten.

Nicht zu kurz kamen auch die Geschichten aus der „guten alten Zeit“. Altbürgermeister Anton Schrammel trug die Highlights aus 100 Jahren Kamptalhof in drei Geschichten, quasi als Zwischengericht, vor – auf die nächsten 100 Jahre!



General Managerin des la pura, Ivana Stürzenbaum, führte durch das Programm und Altbürgermeister Anton Schrammel brachte die Geschichten „aus der guten alten Zeit“ zum Besten. Fotos: la pura/Scheiblecker

Frauenhofen (Bezirk Horn):

Auto Dallamaßl präsentiert „HELIOS-Projekt“



V.l.: Sabina Dallamaßl, Roland Dallamaßl und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.

Foto: Bezirksblätter/Winkler

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ der WKNÖ wurde heuer bereits zum vierten Mal vergeben. Ausgezeichnet wurden Betriebe, die mit ihren Projekten einen Beitrag für eine umweltfreundliche und energieschonende Zukunft leisten. Die Motivation, Effizienz zu steigern, wächst, da der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen für viele Unternehmen nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll ist.

Unter den 133 eingereichten Projekten punktete auch die Firma Dallamaßl GmbH aus Frauenhofen in der Kategorie „energieeffiziente Produktionsprozesse“ mit einer der österreichweit ersten

Infrarottrocknungskabinen. Bei der Reparatur von Lackschäden und bei Komplettlackierungen wird durch die Infrarotstrahlung der Trocknungsvorgang beschleunigt. Der Lack trocknet von außen und von innen, ohne besondere Erhitzung der Raumluft.

„Mit der neuen, innovativen Anlage und der zusätzlichen Wärmerückgewinnung erzielen wir eine Energieeinsparung von 70% gegenüber konventionellen Kabinen und eine CO₂-Reduktion von 44,07 Tonnen pro Jahr. Natürlich bieten wir Karosserie- und Lackreparaturen für alle Marken an“, erklärt Geschäftsführer Roland Dallamaßl.

Krems:

Langjährige Trafik-Mitarbeiterin geehrt



V.l.: Walter Hengsberger, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Gerlinde Kargl und Trafikantin Marion Teufelhart-Hengsberger. Foto: Lechner

Seit 20 Jahren ist Gerlinde Kargl auch WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland die seit Jahrzehnten loyale Mitarbeiterin bei ihrer Geburtstagsfeier und überreichten ihr gemeinsam mit einer Mitarbeitermedaille eine Urkunde.

Hollabrunn:

Bezirksvertrauensobmann Riepl – 40. Geburtstag



V.l.: Julius Gelles, Stephanie Riepl, Karl Riepl, Renate Riepl und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: BSt

Seinen Vierziger feierte Karl Riepl, Bezirksvertrauensmann der Gastronomie in Hollabrunn. Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles gratulierten und bedankten sich für die zahlreichen Funktionen, die er in Wirtschaftskammer und Gemeinde ausübt. Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky: „Es ist keine Selbstverständlichkeit sich neben seinem Unternehmen auch in öffentlichen Funktionen zu engagieren. Dies ist oft sehr zeitaufwändig und arbeitsintensiv.“ Auch für die Arbeit als Bezirksvertrauensmann bedankte er sich beim Jubilar, der sich vorbildhaft für die Interessen der Gastronomie einsetzt.

Krems:

Alles drehte sich in der Altstadt um die Marille



V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, BH Elfriede Mayerhofer, Obfrau der Kremser Kaufmannschaft Erni Breith, Vizebgm. Wolfgang Derler, LR Stephan Pernkopf und Konditormeister Thomas Hagmann. Foto: Lechner

Bei „Alles Marille“ in der Kremser Altstadt, veranstaltet von der Kremser Kaufmannschaft und Kaufleuten, konnten man sich zwei Tage lang durchkosten:

Marillenkäse, Marillenkuchen, Marilleneis bis zu Saft, Likör und Schnaps. Eine besondere Attraktion war der Anschnitt des 30 Meter langen Marillenkuchens. Musik- und Volkstanzgruppen

sorgten für beste Stimmung und Kunsthandwerker präsentieren ihre Werke zum Thema Marille.

Ebenfalls im Zeichen der Marille stand das Marillenfest in Krems/Stein. Neben kulinarischen Köstlichkeiten warteten eine Trachtenmodeschau mit Elfi Maisetschläger, Motorbootrundfahrten und Heli-Rundflüge. Erstmals wurde die „Miss Wachau 2014“ gekürt.

Hollabrunn:

Stammtisch der Fußpfleger



V.l.: Karin Köpf, Petra Brechelmacher, Manuela Seidl, Ulrike Lassl, Luzia Kreuzer, Rosemarie Janeba, Silvia Gutkas, Sonja Grameld, Robert Krenn, und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: BSt

Auf Einladung von Bezirksvertrauensfrau Luzia Kreuzer fand der Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure im Gasthaus Rammel in Hollabrunn statt.

Dabei berichtete die Bezirksvertrauensfrau über Neuigkeiten aus der Innung, insbesondere auch über die Anfang Oktober in Hollabrunn stattfindende Landesinnungstagung. Danach refe-

rierte WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky über Neuigkeiten aus dem Bezirk. Auch die im Jahr 2015 stattfindende Wirtschaftskammerwahl war Thema des Bezirksstammtisches. Bezirksstellenleiter Julius Gelles informierte über den Handwerkerbonus, arbeits- und sozialrechtliche Themen und auch über die neue Verbraucherrechtlinie, die mit 13. Juni 2014 in Kraft getreten ist.

Großmugl (Bezirk Korneuburg):

15 Jahre Elektro Seibert



Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) und Franz Riefenthaler (l.), Obmannstv. der Fachgruppe Gastronomie NÖ gratulierten Helmut Seibert (5.v.l.) sowie den Monteuren Michael Schmidt und Johannes Buxbaum, Lehrling Stefan Seibert, Monteur Fabian Goldschmid und Lehrling Marco Voitasek mit einer Ehrenurkunde der WKNÖ.

Foto: zVg

Seit 15 Jahren bietet der Betrieb von Helmut Seibert Qualitätsarbeit bei Planung und Ausführung von Elektroinstallationen, Klimaanlagen, Blitzschutzanlagen und Photovoltaikanlagen. Zusätzlich wickelt die Firma Aufträge bei Bus-Systemen, EDV-Netzwerkverkabelungen, TV-Satanlagen,

Alarmanlagen und Audio-Videoanlagen, Elektr. Heizungsanlagen werden ab und erstellt Sicherheits- und Überprüfungsbefunde. Mittlerweile beschäftigt die Firma sechs Mitarbeiter. Sieben Lehrlinge wurden ausgebildet, wobei zwei Lehrlinge Zusatzausbildungen absolvierten.

Gänserndorf:

Direktvertrieb spendet für MÖWE-Workshop



Bezirksvertrauenspersonen Bruni Nadler und Elfriede Schnadt (1. und 3.v.l.) sowie der Obmann des Landesgremiums Direktvertrieb Herbert Lackner (1.v.r.) übergaben Direktorin Brigitte Zarl (Mitte) im Beisein von Bürgermeister von Bad Pirawath Kurt Jantschitsch (2.v.r.), einen Spendenscheck in Höhe von € 1000,- für den MÖWE-Präventionsworkshop.

Foto: Mauritsch/NÖN

Direktberater in NÖ finanzieren unter dem Motto „mobil-modern-menschlich“ einen MÖWE-Präventionsworkshop für die Kinder der Volksschule Bad Pirawath. Die Direktberater sind Unternehmer der Sparte Handel der WKO. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, durch verschiedene Aktivitäten wertvolle Präventionsworkshops

für Kinder an den Schulen in Niederösterreich zu ermöglichen.

Der Verein MÖWE leistet Aufklärungsarbeit, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt, sexuellem Missbrauch und Misshandlungen zu schützen. In drei Stufen werden Pädagogen, Eltern und Kindern mit dem Thema vertraut gemacht.

Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg):

Kreative Kinder in der Glückwunschwerkstatt



Luise Moser aus Ernstbrunn hat mit ihrer Glückwunschwerkstatt beim Ferienspiel der Marktgemeinde Ernstbrunn nicht nur die Kinder begeistert. Ihre Kreativität verdankt Luise Moser Bastelkursen. Durch diese Inspiration war die Begeisterung für die vielen Möglichkeiten und Vielfältigkeiten von Materialien, Schnittführungen und Schriftzügen gegeben. Die Leidenschaft für Verse, Reime und Gedichte machte die Idee zur Selbständigkeit komplett. Persönliche Billets, Einladungen, Tischkarten und vieles mehr, handgefertigt und handgeschrieben, sind in der Glückwunschwerkstatt erhältlich. Informationen unter:

www.glueckwunschwerkstatt.at

Foto: zVg

Dürnkrot (Bezirk Gänserndorf):

Firma Pöll ehrt langjährige Mitarbeiter



Hinten (v.l.): Anton Kögler, Miroslav Halas und Elisabeth Pöll. Vorne (v.l.): Radek Slahunek, Avni Imeri, Wolfgang Pöll, und Robert Taibl.

Foto: NÖN

Vier langjährige Mitarbeiter konnte Firmenchef Wolfgang Pöll für ihre jahrzehntelange Betriebsreue auszeichnen.

„Ihr alle habt wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Betrieb heute so erfolgreich dasteht“,

bedankte sich Wolfgang Pöll anlässlich einer Firmenfeier auf dem Betriebsgelände.

Seitens der WK-Bezirksstelle Gänserndorf überreichte Anton Kögler Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

Gänserndorf:

Neue Werkmeister Elektrotechnik & Maschinenbau- und Automatisierungstechnik



Nach zwei Jahren endete für 25 Teilnehmer und eine Teilnehmerin die Ausbildung zum Werkmeister für Elektrotechnik bzw. Maschinenbau-Automatisierungstechnik im WIFI Gänserndorf. Als Abschluss wurde von den Teilnehmern eine Projektarbeit präsentiert. Das WIFI Gänserndorf bietet ab 12. bzw. 13. September 2014 wieder die Werkmeister-Ausbildung (für Berufstätige) an:

- ▶ Elektrotechnik – Blended Learning
- ▶ Maschinenbau-Automatisierungstechnik

▶ Eine Infoveranstaltung findet am 2. September um 18 Uhr statt. Infos & Anmeldung: **02282/4494** oder **gf@noe.wifi.at** Fotos: WIFI Gänserndorf

Stronsdorf (Bezirk Mistelbach):

Mitarbeiter der Spenglerei Geppert geehrt



V.l.: Klaus Kaweczka, Peter Horak, Karin Geppert, Ernest Geppert und Hermann Kühtreiber.
Foto: Susanne Bauer

Bürgermeisterin Karin Geppert hatte diesmal in ihrer Funktion als Spenglermeisterin und Chef des gleichnamigen Unternehmens zur Mitarbeitererehrung ins Gasthaus Glaser-Schöfmann nach Stronsdorf geladen.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich waren Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Kühtreiber und Be-

zirksstellenleiter Klaus Kaweczka als Gäste anwesend und nahmen seitens der Wirtschaftskammer NÖ die Ehrung vor.

Peter Horak, der schon die Lehre im Spenglereibetrieb, damals noch unter dem Vater der Chefin, Ernest Geppert, absolvierte, erhielt für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde.



JAGUAR XF/XF SPORTBRAKE

AUSTRIA EDITION

MIT EINEM PREISVORTEIL AB 7.883,- €

AB 46.900,- €*



HOW ALIVE ARE YOU?

* Preis des Jaguar XF 2.2 L Diesel Austria Edition inkl. 20 % MwSt. und NoVA, bereits reduziert um Preisvorteil. Freibleibendes Angebot. Austria Edition: Luxury-Bond-Grain-Sitze, Vordersitze beheizbar, Rücksitze umklappbar (60 : 40), Navigationssystem, Bluetooth* Audio-Streaming.

Jaguar XF/XF Sportbrake 2.2 L Diesel: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 6,1 (innerorts); 4,5 (außerorts); 5,1 (komb.); CO₂-Emission in g/km: 135; CO₂-Effizienzklasse: A. RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Symbolfoto.

SCHIRAK AUTOMOBILE

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106,
Tel. and Fax No. 02742/77531-90,
Email: jaguar@auto-schirak.at

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 5. August, am Magistrat Stadt Krems, Gaswerksgasse 9, 8 - 12 Uhr.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 8. August, an der BH Zwettl, Am Statzenberg 1, 8.30 - 11.30 Uhr.
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 7. August, an der BH Krems, Drinkweldergasse 15, 8 - 15 Uhr
Anmeldung unter 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

DO, 8. August, an der BH Mistelbach, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02572/9025- DW 33251.

FR, 5. September, an der BH Waidhofen/Th., Aignerstraße 1, 2. Stock, von 9 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänsersdorf: 14. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd: 2. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 1. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 12. Aug. (8 - 11 Uhr)
Krems: 6. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 13. Aug. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 12. Aug. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 1. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 2. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt im Internet unter www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Großkrut (Bez. MI) 25. August
Markgrafneusiedl (Bez. GF) 25. August
Strasshof/Nordbahn (Bez. GF) 17. August
Obersiebenbrunn (Bez. GF) 26. August
Velm-Götzendorf (Bez. GF) 20. August

Obmann-Sprechtag

In Gänsersdorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Bau-Sprechtag

FR, 8. August, an der BH Gänsersdorf, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von 8 - 13 Uhr.
Anmeldung: 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

MI, 6. August, an der BH Korneuburg, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 8. August, an der BH Gmünd, Schremser Str. 8, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 27. August, an der BH Hollabrunn, Mühlgasse 24, 1. Stock, 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02952/9025- DW 27236 oder DW 27235.

DO, 7. August, an der BH Horn, Frauenhofner Str. 2, 8.30 - 15 Uhr.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Ebergassing (Bezirk Wien-Umgebung): Firma Intier Automotive Eybl ehrt Mitarbeiter



Insgesamt 16 Mitarbeiter wurden anlässlich ihres Dienstjubiläums vom Unternehmen Intier Automotive Eybl GmbH feierlich geehrt. WKNÖ-Urkunden und -Medaillen überreichte Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek. Seitens der Firmenleitung waren Geschäftsführer Peter Walter und Katja Sieghart anwesend.

Foto: zVg

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Kommen Sie zur 1. Roadshow der Quality4Print



VL: Leopold Mittermayer, Bernd Hofmeister, Roland Wurth, Georg Weidinger, Werner Friedrich, WK-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und Roland Bäuml.

Foto: Nön

**DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!**

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE**

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Am 22. August von 10 bis 17 Uhr lädt die Quality4Print GmbH zur 1. Roadshow des Unternehmens in den Golfclub Hainburg (Auf der Haide 762, 2410 Hainburg).

Präsentiert werden bei der Roadshow Produktneuheiten aus dem Bereich der Bürotechnik wie beispielsweise ein neuartiges A3-Farb-Multifunktionsgerät oder auch Serviceleistungen, die im Rahmen der Büroorganisation

verwendet werden. Dazu zählen professionelle Workflow-Integration, Mobile Printing, Software-Lösungen für Druck- und Kostenmanagement sowie Installationen für den Graphic Arts-Bereich, professionelles Farbmanagement und der erweiterte Weiß-Druck.

Die Spezialisten des Q4-Teams demonstrierten bei der Roadshow die Funktionen der Software-Tools und stehen außerdem für

weiterführende Fragen und eine umfassende Beratung zur Verfügung.

Daneben besteht auch die Möglichkeit zum „Golfschnuppern“ mit einem professionellen Golflehrer. Bei einer Verlosung gibt es für die anwesenden Teilnehmer zusätzlich einen hochwertigen OKI-A4-Farbdrucker zu gewinnen.

Bruck an der Leitha: 25 Jahre Bio-Knabbereien „Landgarten“



Vor 25 Jahren begann Herbert Stava im elterlichen Betrieb mit dem Rösten von Sojabohnen und legte den Grundstein für die Firma Landgarten, die mittlerweile ihre innovativen und rein biologischen Produkte bis Singapur exportiert. Zum Jubiläum kamen Freunde, Mitstreiter und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft etc. zur Feier auf das Firmengelände in Bruck/Leitha. Im Bild (v.l.): Kerstin Stava, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Herbert Stava und Johannes Strobl. Foto: Nön

Mödling: Shape-Line eröffnet Studio in Vietnam



Shape-Line, das Franchise-Konzept für body 'n soul, will jetzt auch die asiatischen Märkte erobern. Gründerin Sonja Diem (r.) hob gemeinsam mit ihrer Masterfranchisenehmerin Kim Dung Dinh – einer Österreicherin mit vietnamesischen Wurzeln – den ersten Flagstore in Ho Chi Minh City aus der Taufe. Von hier ausgehend sollen Shape-Line-Franchise-Studios bald auch in Thailand, Singapur und in weiteren Märkten Südostasiens eröffnet werden. Foto: Shape-Line

Bruck an der Leitha: Gewerbecenter Bruck Ost



Karl Heinz Mahler (r.) präsentierte der WK-Bezirksstelle ein interessantes und innovatives Betriebsansiedlungsprojekt – „Gewerbecenter Bruck Ost“ – am Industriegelände Ost in Bruck an der Leitha. Karlheinz Mahler führte Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (l.) durch die fertiggestellten Hallen und klärte über die künftige Projektplanung auf. Als erste Firmen konnten die Franz Müller Textil GmbH sowie die Firma HebeProfi GmbH ihren neuen Betriebsstandort auf dem Gelände beziehen. Platz für weitere Betriebe ist noch vorhanden. Nähere Infos unter <http://www.auto-mahler.at/> unter „GewerbeCenter“. Foto: BSt

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Bad Vöslau (Bezirk Baden): 25 Jahre Friseursalon Eva Braunger



In der Gainfarner Brunnngasse in Bad Vöslau wurde das 25-jährige Bestehen des Friseursalons von Eva Braunger gefeiert. „Unsere Kunden fühlen sich wohl hier, sie haben nach dem Umzug 2010 den

neuen Salon mit Begeisterung angenommen“, sagt Eva Braunger.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten, wo viele unter Zeitdruck und Stress leiden, setzt Eva Braunger gemeinsam mit ih-

rem Team auf einen entspannten und sorgenfreien Kurzaufenthalt, der sich durch Verwöhncharakter auszeichnet: „Mein Ziel ist es, für jeden Kunden während seines Friseurbesuches eine sorgenfreie

Zone zu schaffen.“ Sei es durch eine angenehme Wohlfühlhaarwäsche, einen ruhigen Platz für individuelle Beratung oder gepflegte Kommunikation. „Darf es ein Kaffee oder ein Glaserl Prosecco sein?“ gehört zu den Annehmlichkeiten für die Kunden dazu. Wer am Waschplatz schon mal kurz eingeknickt ist, wurde nicht selten mit den Worten „Haben sie ein gutes Gefühl?“ wieder in die Welt des Stylens und Föhrens zurückgeholt.

Das 25 Jahr-Jubiläum wurde daher entsprechend gefeiert: Mit einem Fest für die Kunden und Freunde der Haarschneiderei. Bezaubernde Lichteffekte, fantastische Inszenierungen, Modeschau und musikalische Highlights im Garten fanden viel Beifall.

Besonderen Dank sprach Eva Braunger ihrem Team aus, das ihre Ideen und ihre Linie der Wohlfühlloose mitträgt. Und der größte Dank gilt natürlich ihren Kunden, einige von ihnen halten ihr bereits seit 25 Jahren die Treue.

Foto: fotomitterer.at

NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Die Habsburger

Von: Katrin Unterreiner
Verlag: Styria Premium
ISBN: 978-3-222-13473-9
Preis: € 18,00



Eine Tour d'Horizon durch Geschichtsirrtümer auf der Suche nach Wahrheit. Um wenige Herrscherfamilien ranken sich so viele Mythen, Legenden und Anekdoten wie um das österreichische Kaiserhaus: Nach außen Glanz und Gloria – doch wie sah es hinter den Kulissen aus? Die Autorin Katrin Unterreiner geht den bekanntesten Habsburger-Mythen auf den Grund und hinterfragt bekannte Klischees von Maria Theresia bis zum letzten österreichischen Kaiser Karl I. und stellt sie der historischen Realität gegenüber.

Das Land zwischen den Gedankenstrichen

Von: Andreas Schindl, Verlag: Styria Premium
ISBN: 978-3-222-13472-2
Preis: € 19,99



Das „Neue Nachdenkbuch“ stellt die historischen und aktuellen Erfolge Österreichs, die es zum Teil eigenartigen Wendungen und Wundern verdankt, in einen eigenen kulturhistorischen Kontext. Die so genannte „mentale Geografie“ spielt bei dieser „anderen Geschichte Österreichs“ ebenso eine Rolle wie die von einem Österreicher erfundene Knautschzone. Auch über die Vorteile der in Österreich doch etwas weiter verbreiteten Schlampigkeit erfährt der Leser einiges.

Besser Fix als Fertig

Von: Bernd Hufnagl, Verlag: Molden Verlag
ISBN: 978-3-85485-331-2
Preis: € 22,99



Wie arbeiten im Multitaskingmodus? – Was ist die Logik unseres Gehirns? – Wie entwickeln wir bei Stress innere Widerstandskraft und wie bestehen wir Arbeit und Belastung? – Und wie leisten vor allem Manager & Co. eine „hirngerechte“ und für jeden bestmögliche Mitarbeiterführung? Dieser Ratgeber liefert spannende, leicht verständliche und humorvoll pointierte Antworten und zeigt, wie wir neueste Erkenntnisse der Hirnforschung in der Arbeitswelt nutzen können – zum Wohle aller!

Sonntagberg

Von: Franz Überlacker, Verlag: Kultur. Region. Niederösterreich
ISBN: 978-3-901820-94-6
Preis: € 32,90



Würdevoll überragt der Sonntagberg das liebliche Mostviertler Hügelland im Westen Niederösterreichs. Er eröffnet ankommenden Gästen einen faszinierenden Blick in die hohen Berge – angefangen vom Ötscher bis weit in das Salzkammergut. Seit über 500 Jahren kommen Wallfahrer zum Dreifaltigkeitsheiligtum auf den heiligen Berg – auf halbem Weg in den Himmel. Autor Franz Überlacker erzählt in dem reich bebilderten Band von der wechselvollen Geschichte der Basilika Sonntagberg.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 21. August, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30
Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. August, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. August an der **BH Wien-Umge-
bung, Außenstelle Gerasdorf**,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 14. August, an der **BH Wien-Umge-
bung, Außenstelle Klosterneuburg**,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 29. August, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

02236/9025 DW 34238

FR, 8. August, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

DO, 14. August, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 8. August, an der **BH Wiener Neu-
stadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen
von 8 - 12Uhr auch direkt beim NÖ
Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52,
T 02622/27856, angeboten.**

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation**, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
St. Egyden/Steinfeld (Bez. NK) 2. September

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-
gemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	12. August (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	28. August (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	29. August (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	5. September (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	22. August (8 - 12 Uhr)
Mödling:	8. August (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	13. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	22. August (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	11. Aug. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Wiener Neustadt:

Mit der Jungen Wirtschaft zum Flugtag

Den Traum vom Fliegen können sich die Besucher des größten er-
folgreichsten Segel- & Motorflug-
Vereins Österreichs am Donnerst-
tag, 21. August 2014, ab 15 Uhr
erfüllen.

Das Programm im Detail:
Get together um 15.00 Uhr- Treff-
punkt Kantine am Flugring Austria
Wiener Neustadt mit spannenden
Infos zum Flugplatz Wiener Neu-
stadt WEST.

Im Anschluss gibt es die Möglich-
keit, an **drei unterschiedlichen
Programmen** teilzunehmen:
▶ Ein atemberaubender, un-
vergesslicher **Segelflug** mit
lautlosem Gleiten, Naturerleb-
nis pur und auf Wunsch auch
Kunstflug-Einlagen wie Loo-



pings, Rollen, Turns, etc.
▶ Ein faszinierender **Motor-
rundflug** zum Schneeberg
▶ Wer nicht fliegen möchte:
Flugplatz-Führung mit Vor-
stellung von Flugzeugtypen
Danach gibt es einen **audio-
visuellen Impulsvortrag** für
alle zum Thema „Der Traum vom

Fliegen – Faszination und Leiden-
schaft.“ UND: Was Unternehmer
von Piloten lernen können!
Ab 18.00 Uhr: **Beisammensein**
mit Essen und Trinken in der
Flugring-Kantine

Die Kosten: Die Teilnahme am
gesamten Programm mit Führun-

gen und Vorträgen ist kostenlos
(werden vom Verein ehrenamtlich
durchgeführt).

Lediglich für einen Segelflug
oder Motorflug werden 90 € inkl.
einer Mahlzeit mit Getränk in
der Flugring-Kantine pro Person
berechnet (Getränke und Speisen
extra).

Ort: Flugplatz Wr. Neustadt WEST,
Flugring Austria Wr. Neustadt
Treffpunkt: Flugring Kantine,
Flugfeldgürtel 5, 2700 Wr. Neu-
stadt

Anmeldung bis 13. August 2014
E **wienerneustadt@wknoe.at**
T **02622 22108**
Weitere Infos und Anfahrt unter:
www.fra.at Foto: zVg

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an.

Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Kundenorientierung	17. September 2014	€ 120,-	WK Bruck/Leitha
▶ Telefontraining	1. Oktober 2014	€ 120,-	WK Bruck/Leitha
▶ Benehmen „On Top“	3. November 2014	€ 125,-	WK Bruck/Leitha
▶ Telefontraining	17. September 2014	€ 120,-	WK Mödling
▶ Verkaufstechniken	20. Oktober 2014	€ 120,-	WK Mödling
▶ Gesprächsgestaltung II	24. November 2014	€ 125,-	WK Mödling
▶ Was ICH wert bin	16. Dezember 2014	€ 125,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	17. März 2015	€ 100,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	20. April 2015	€ 100,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	18. Mai 2015	€ 100,-	WK Mödling
▶ Gesprächsgestaltung I	15. Juni 2015	€ 125,-	WK Mödling
▶ Kundenorientierung	25. September 2014	€ 120,-	WK Neunkirchen
▶ Motivation	9. Oktober 2014	€ 125,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	12. März 2015	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	26. März 2015	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	16. April 2015	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Verkaufstechniken	14. Oktober 2014	€ 120,-	WK Wr. Neustadt
▶ Telefontraining	5. November 2014	€ 120,-	WK Wr. Neustadt



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinfomesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!

Alle Messen: wko.at/noe/messen

Würflach (Bezirk Neunkirchen): Unternehmerinnen frühstücken bei Moniletti



FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und Bezirksvertreterin Alexandra Schöpf mit Firmeninhaberin Monika Crepaz im Kreis der interessierten Unternehmerinnen.

Foto: BSt

Beim von „Frau in der Wirtschaft“ (FiW) und WK-Bezirksstelle Neunkirchen organisierten Unternehmerinnen-Frühstück in Würflach bei der Firma „Moniletti e.U.“ konnten FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und die Bezirksvertreterin Frau in der

Wirtschaft Alexandra Schöpf rund 20 Unternehmerinnen begrüßen.

Monika Crepaz, Inhaberin des innovativen Unternehmens „Moniletti e.U.“, hieß die Gäste herzlich willkommen. Sie gab einen kurzen Einblick in die Firmengeschichte, erläuterte die Produktion und lud

zu einem Betriebs-Rundgang. Die Firma produziert im siebten Geschäftsjahr mit mittlerweile neun Mitarbeitern glutenfreie, vegane Biomais-Stangerl, die über Naturkost- und Reformgeschäfte vertrieben werden. Exportiert wird auch nach Deutschland, Frank-

reich, Italien und die Schweiz.

Nach der Unternehmensführung nutzten die Unternehmerinnen das Treffen bei süßen und pikanten Häppchen zum Netzwerken. Seitens der Bezirksstelle nahm Johann Ungersböck an der gelungenen Veranstaltung teil.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



JETZT STUDIEREN!

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE**



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Roboter und Oxysauerstoff reinigen
ihren Pool. Chlorfrei! 02732/766 60
www.isootherm.at

BETRIEBSOBJEKTE

**RE/MAX Living - A-2472 Prellen-
kirchen Ortseinfahrt:** Baugrund
Gewerbe, gut befahrbar,
gut bebaubar, ca. 5.700 m².
Infos: 0699/103 98 698
Bernhard Rettig oder www.remax.at

GESCHÄFTLICHES

Zweites Standbein

Mit einem erprobten Geschäfts-
konzept ein zweites Standbein
aufbauen: Verkauf von
Badrenovierungen für Senioren.

www.viterma-franchise.com

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
W. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

KRANKENSTANDSKONTROLLE
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist Tel. 02252/252 235

Für Ihre laufende Buchhaltung:
www.bilanzbuchhaltung-eder.at oder
0676/610 70 05

FRISEUREINRICHTUNG, kompl. Salon,
10 Plätze sehr guter Zustand. Waschan-
lage-Schwenkarm, Trockenhauben
u.s.w., wegen Umbau günstig abzuge-
ben. Tel: 06991/250 42 32

GESCHÄFTSLOKALE

Geschäftslokal zu vermieten, in 2120
Wolkersdorf, Autobahnanschluss S1,
A5, Schnellbahnanschluss, ca. 136m²,
neu renoviert. Tel. 02245/2317-12

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

IMMOBILIEN

Ganzjahresstand in 2230 Gänsern-
dorf, Bahnstraße 31 (vor Kulturhaus)
zu verkaufen! Tel. 0664/372 64 34

INSOLVENZEN

Suchen Stützpunkthändler oder

Vertreter für den Verkauf bzw.
Montage von Metalldächern.
GMS-Bautechnik GmbH
Tel.0463 481111
www.gms-systeme.com

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR
9,90, .company .immobilien .wien
.center .email .link .kaufen etc.:
www.domaintechnik.at

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst



Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE



F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Verkaufe Teleskopstapler Bobcat
T40140, Hubhöhe ca. 13 m, Sehr gu-
ter Zustand, inkl. Gabel und Schaufel
Tel. 02842/204 88

Internet-Schaufenster



pordeshalle

stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10

VERKAUFE

Neuwertige Betonfertigteilhalle

ca. 63,70 x 32,60 m, Höhe ca. 7 m, in
der Mitte eine Säulenreihe, Binderab-
stand 7 m, geeignet für Hallenkran;
Dacheindeckung und Wandverklei-
dungen mit Trapezblechen; Concreta
HandelsgmbH., Tel. 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at; weitere
Angebote auf www.concreta.at

Abverkauf von Gastrogeräten aus
Konkursmasse, 0664/461 99 99

VERMIETUNGEN

Innsbruck: Büro-, Lager- und Gewer-
beflächen in zentraler Lage, direkt
vom Eigentümer günstig zu vermie-
ten. Tel. 0664/612 34 56, E-Mail:
office@concreta.at

WKO MOBILE SERVICES



[http://wko.at/
mobileservices](http://wko.at/mobileservices)

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer
Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Managen Sie Ihren unterneh-
merischen Alltag einfach von unterwegs!

UNTERNEHMER AKADEMIE



WKO NÖ

UNTERNEHMER- PROGRAMM 2014/2015

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ



Mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro fördert die
Wirtschaftskammer NÖ das Engagement der Unternehmer/innen
finanziell. Der Bildungsscheck kann für alle Aus- und Weiterbil-
dungsveranstaltungen der WIFIs in ganz Österreich eingelöst
werden.

**NEU: Die Gültigkeitsdauer beträgt
ab 2014 drei Jahre.** Somit können
die WK-Bildungsschecks auch „an-
gespart“ werden. Detailinfos finden
Sie auf der Homepage unter:
www.noef.wifi.at/ua



Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E.kundenservice@noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI Niederösterreich

Buntgemischt

Groovin' High - Jazzbrunch in Obergrafendorf

Am Sonntag, dem 24. August, lädt das Bestmanagement zum „Groovin' High - Jazzbrunch“ nach Ober-Grafendorf ein.

Die Musiker der Band „Groovin' High“ (Herbert Gurmanner, Trompete/Flügelhorn, Robert Rosenthaler Alt-Baritonsaxophon, Christian Marchhart, Sopran-Tenorsaxophon, Georg Schratzenholzer, Posaune, Roland Lensch, Klavier, Beni Zalud, Bass, und Klaus Zalud Schlagzeug) haben sich durch verschiedenste Projekte kennengelernt und in der Band ihren gemeinsamen musikalischen Nenner gefunden. Der Name der Band soll nicht nur den

Spirit des Jazz der 50er und 60er Jahre weiter tragen, sondern die gemeinsame Leidenschaft und Begeisterung für improvisierte Musik lebendig werden lassen. Wesentlicher Bestandteil des Programms sind Kompositionen aus der Bebop- und Hardbopära. Dazu gehören Originalarrangements von Clifford Brown, Kenny Dorham, Cannonball Adderley und den Jazz-Messengers. Als Kontrast dazu spielen die Musiker Standardarrangements von Bob Mintzer, Clare Fischer und eigene Kompositionen. **Beginn: 10 Uhr, VVK: 30 Euro.**

www.bestmanagement.at



Kunst im Waldviertel

Im Rahmen der ganzjährigen Ausstellungsreihe „Kunst im Waldviertel“ der **akademie.GERAS und des Kunst & Kultur-Seminarhotels Geras** ist bis 21. September 2014 die Ausstellung **„Voyager par la couleur brune“** von Fred Zeman zu sehen. Geöffnet täglich von 10 bis 22 Uhr. Alle Informationen unter T 02912/333 und www.akademie-geras.at



Die Zukunft des Trinkwassers

45.000 l Trinkwasser verbraucht jeder Einwohner NÖs pro Jahr: Das entspricht pro Kopf rund 350 Badewannen. Dazu kommt noch der viele Millionen Kubikmeter große Wasserbedarf in Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft. Wichtig ist eine mengen- und qualitätsmäßig flächendeckende Versorgung. Das zeigt **„Österreich-Bild am Sonntag“**, **10. August, 18:25 Uhr, ORF2.**



Naturfilteranlage Drösing

Ball der Waldviertler Wirtschaft



Am Samstag, **30. August 2014**, findet der Ball der Waldviertler Wirtschaft im Schloss Ottenstein in Rastendorf statt – der große Sommerball für Alle. Einlass ab 19:00 Uhr und Beginn um 20:00 Uhr. Weitere Informationen unter T 02731/8020 oder www.ball-der-waldviertler-wirtschaft.at

Winnetou-Spiele Gföhl

Die Winnetou-Spiele Gföhl finden noch bis 27. August statt (jeweils Samstag, 19 Uhr, Sonntag, 17 Uhr, sowie am Feiertag, 15. August, um 17 Uhr). Auf der großen Freilichtbühne ist die Geschichte Apanatschis und ihres Halbbruders Ik Senanda „Halbblut“ zu sehen. Im Bild: NR Werner Groß mit dem Schauspielensemble und dem Organisationsteam. www.winnetouspiele-gfoehl.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 x 2 Karten für die Internationale Gartenbaumesse Tulln – Mitspielen und Gewinnen!

Die größte Blumenschau Europas! Von **28. August bis 1. September 2014** präsentiert sich das Tullner Messegelände als „Nabel der Welt“ für tausende Garten-, Pflanzen-, Gemüse-, Obst- und Blumenfreunde aus dem In- und Ausland. Einer der Höhepunkte ist die jährliche Leistungsschau der österreichischen Gärtner und Floristen, die größte Blumenschau ihrer Art in Europa. Mit über 200.000 Blumen wird eine ganze Halle in ein Meer aus Farben, Formen und Düften verwandelt. Die Blumenhalle entführt die Besucher in die wunderbare Welt der Musik: Angefangen von Johann Strauss und „Der Donauwalzer“, Wolfgang Amadeus Mozart und „Die Zauberflöte“ bis hin zu Carlos Santana mit „Black Magic Woman“ oder Prince mit „Purple Rain“. Öffnungszeiten: Täglich von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr. www.messe-tulln.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 Karten für die Gartenbaumesse. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Gartenbaumesse“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 14. August 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.